

Ganz SCHWECHAT

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 46. Jahrgang,
Nummer 1/2006 (471), Homepage: <http://www.schwechat.gv.at>



Der Bürgermeister und
sein Team wünschen
Prosit Neujahr!

Foto: b., Amtliche Mitteilung, an jeder Haushalt; Verlagspostamt, Erscheinungsort: 2320 Schwechat; 59413W84U

Seite 3 **FLASH-Inspektoren**

Seite 6 **Wirtschaftsplattform Schwechat:
Gemeinsam zum Erfolg**

Seite 15 **Jugendzentrum hat geöffnet**

Rück- und Vorschau



Foto: zep

Rückblick und Vorschau

Das neue Jahr ist da und wir können gleich damit beginnen unsere im Vorjahr gefassten Vorsätze in die Tat umzusetzen.

Keine Angst, mir liegt es fern Ihnen, meine geschätzten Leserinnen und Leser, die Laune zu verderben.

Rückblick

Aber zumindest die großen Vorsätze seitens der Stadtverantwortlichen dürfen wir kurz präsentieren:

Im Jahr 2005, ein für uns alle großes Jubiläumsjahr, wurden wichtige Weichen für große Zukunftsprojekte der Stadt gelegt.

Nach der Konstituierung des neuen Gemeinderates und der Ressortaufteilung der Stadträtinnen und Stadträte wurde unverzüglich mit der Arbeit begonnen.

Neben den wichtigen Projekten im Bereich der Infrastruktur, Jugendbetreuung, Schulen,

Freizeit, Verkehr, Umwelt und öffentlicher Verkehr, galt es die Vorhaben für die nächsten Jahre umsetzungsreif zu gestalten.

Vorschau

Die Hauptplatzumgestaltung und der Rückbau der Wiener Straße und Bruck Hainburger Straße wird in diesem Jahr begonnen. Der Umbau der Humberger Straße fertig gestellt.

Die Mautner Markhof Straße und die S1 mit wichtigen Anschlussstellen eröffnet.

Die ersten Wohnungen am neuen Frauenfeld übergeben und zusätzliche Wohnbauten im Stadtgebiet begonnen.

Mit dem Mozartjahr werden auch wir in Schwechat einen kulturellen Schwerpunkt setzen.

Das großartige Angebot für die Jugend ausbauen und der älteren Generation Un-

terstützung zu teil werden lassen.

Das Wasserleitungsnetz und Kanalnetz dort, wo es erforderlich ist, erneuern, zusätzliche Umweltschutzmaßnahmen fördern und den öffentlichen Verkehr optimieren.

Kurzum eine breite Palette an Aufgaben, die wir in der Verantwortung um unsere Bürgerinnen und Bürger wahrnehmen.

Das sind aber auch die Vorsätze, die nicht umgestoßen werden.

Alles Gute im Neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister

Hannes Fazekas

Inhalt:

- Seite 1** Rück- und Vorschau
- Seite 2** Editorial und Mein Standpunkt
- Seite 3** FLASH-Inspektoren
- Seite 4** Rückblick
- Seite 5** Vorschau
- Seite 6** Letzte Saison nach altem Schema, ...Feinstaubreduktion etc.
- Seite 7** Gemeinsam zum Erfolg, Good Connection
- Seite 8** Splitter, Frische Semmeln in die ganze Welt
- Seite 9** Neues vom Haus mit Herz, Ball der Schwechater
- Seite 10** Jugendgala
- Seite 11** Adventzauber
- Seite 12** Termine, Buchtipp, Web-Tipp
- Seite 13** Satirefestival 2006 etc.
- Seite 14** Jugendkulturen im Wandel der Zeit
- Seite 15** Sachspende für EHS, Jugendhaus Bar
- Seite 16** Amtliche Mitteilungen
- Seite 17** Seniorenaktivitäten, Seniorenehrungen
- Seite 18** Fortsetzung Naturapotheke im Feilmayergarten, Rätsel, Quiz
- Seite 19** Vergoldeter Weltrekord, Montag ist Ski- und Snowboardtag
- Seite 20** 30 Jahre Hallenbad

Mein Standpunkt:

„Schwechat hat mittlerweile 16.000 Einwohner und neue Ortsteile entstehen oder sind in Planung. Ist Schwechat auf dem richtigen Weg?“



GR Leopold Wittmann (SPÖ)

Zweifellos ist Schwechat auch hier - so wie in vielen anderen Bereichen - auf dem richtigen Weg. Betrachtet man die Einwohnerzahlen von 1991, damals 14.669 - heute 16.000, muss man feststellen, dass dieser Zuwachs nicht von irgendwo kommt, sondern verdeutlicht, dass die Menschen gerne in unserer Stadt leben. So hat Schwechat mit ihren Katastralgemeinden mittlerweile nicht nur einen enormen Stellenwert als Industriestadt mit über 800 Betrieben, in welchen 18.000 Menschen ihren Arbeitsplatz finden, sondern auch als Freizeitstadt vieles zu bieten. Neben zahlreichen Kultur- und Freizeitangeboten sowie einem mittlerweile flächendeckend ausgebautem Radwegsystem möchte ich hier das Erholungsgebiet des neuen Stadtwaldes am Kellerberg anführen, welches in den nächsten Jahren noch stark ausgebaut werden wird. Das breite Freizeitangebot für Familien, aber auch für Senioren und vor allem für die junge Generation wird ständig erweitert, was durch die erst kürzliche Eröffnung des neuen Jugendzentrums in der Wiener Straße verdeutlicht wird. Nachdem Schwechat bereits 1993 zur „Jugendfreundlichsten Gemeinde Niederösterreichs“ gekürt wurde, ist durch dieses Jugendzentrum wieder ein bedeutendes Zeichen im Sinne der Jugendarbeit gesetzt worden.

Durch den ständigen Ausbau von Wohnhausanlagen - so entstehen in den nächsten Jahren hunderte Wohnungen am Frauenfeld - sowie durch die Eröffnung der S1 im heurigen Jahr, welche eine deutliche Verkehrsentslastung unseres Stadtgebietes bringen wird und dem damit verbundenen Umbau des Hauptplatzes, wird Schwechat als „Wohlfühlstadt“ in Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen.



GR DI Peter Pinka (GRÜNE)

Der starke Bevölkerungszuwachs in den Katastralgemeinden bzw. einzelnen Ortsteilen in den letzten Jahren führte zu neuen Anforderungen an die Stadtplanung. Meiner Meinung nach kann die Errichtung neuer Ortszentren einen wichtigen Baustein für die zukünftige Stadtentwicklung bilden.

So werden die Menschen in Rannersdorf sicherlich vom neuen Ortszentrum im Wallhof profitieren. Für ein gutes Funktionieren solch neuer Strukturen ist aber sicherlich die weitaus stärkere Einbeziehung der Bevölkerung als bisher notwendig. Die Bürgerbeteiligung muss im weitaus größerem Ausmaß auf die Bedürfnisse und Anforderungen der hier wohnenden Menschen eingehen. Ein Ortszentrum kann nicht von oben verordnet werden!

Da bis jetzt auch kein Konzept für die zukünftige Nutzung zentraler Teile des Wallhofs vorliegt, sollte die Chance für eine intensivere Auseinandersetzung mit Bevölkerung genutzt werden.

Dies gilt in meinen Augen genauso für die Erweiterung des Frauenfeldes, die Neugestaltung des Hauptplatzes oder die Gestaltung von Mannswörth. Für die erfolgreiche Entwicklung dieser Ortsteile muss sich eine neue Form der Bürgerbeteiligung finden, die ihren Namen auch gerecht wird.

Nur dadurch wird eine erfolgreiche Entwicklung dieser neuen Ortsteile möglich.

Impressum

Ganz Schwechat - Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat

Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat - 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Gabriele Pözlbauer, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax.: 01 707 32 23, E-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Telefon: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 23. 12. 2005
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern: 2. Jänner 2006
Nähere Informationen zur Stadtge-

meinde Schwechat finden Sie auf unserer Homepage unter www.schwechat.gv.at

Die grundlegende Richtung von „Ganz Schwechat - Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat“ ist die Information der Schwechater Gemeindeglieder und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und aus dem Gemeindegebiet. Dazu gehören im besonderen Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art; ebenso die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung - wenn erforderlich auch anderer Gemeinden - der nö. Landes- und Bundesverwaltung. Die entgeltliche Werbung ist möglich, bedarf jedoch im Einzelfall der Zustimmung des Herausgebers. Die entgeltliche politische Werbung ist jeweils vor Wahlen möglich. Die enthaltenen Informationen erscheinen in Druck- und Bildgestaltung. Die Zusendung an die Schwechater Haushalte erfolgt kostenlos. Die Veröffentlichung erfolgt nach § 25 Medien-gesetz.

Auftakt

2 - Ganz Schwechat 1/2006



SCHWECHAT

++ Politik und Meinung ++ ++ Politik und Meinung ++ ++ Politik und Meinung ++

A u f t a k t



FLASH-Inspektoren für mehr Sicherheit

Gemeinsame Initiative der Stadtgemeinde mit der Polizei

Die intensiven Gespräche mit vielen Menschen in Schwechat bei den Bürgermeisterplatzl'n zeigten wieder: Der innerstädtische Verkehr ist für viele Ärger Nr. 1. Stadtgemeinde und Polizei koordinieren Maßnahmen um das Problem einzudämmen. Neben bereits bewährten Maßnahmen setzt man dabei auf den „FLASH-Polizisten“

Radar gegen Raser

Das sind die Probleme, die immer wieder zur Sprache kamen:

- Rasende Autofahrer in Siedlungsgebieten bzw. Wohnstraßen bzw. 30iger-Zonen
- Missachtung von Fahrverboten (z.B. 3,5 t Beschränkung, Überfahren von Kreuzungen bei Rot usw.)

Seit einem Jahr setzt die Stadtgemeinde Schwechat auf die Radarüberwachung in besonders betroffenen Gemeindefahrstraßen. Dabei misst ein privater Dienst Geschwindigkeitsübertretungen und bringt die Verkehrssünder zur Anzeige. Das Protokoll der vergangenen



V.l.: Oberst Albert Zeman, Bürgermeister Hannes Fazekas, Chefinspektor Norbert Bergau

drei Monate zeigt, dass es da besondere „Problemzonen“ gibt (Dreherstraße, Gärtnerstraße, Alfred-Horn-Straße)

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Die Menschen in Schwechat haben ein Recht darauf in den Wohngebieten ein Mehr an Ruhe und Sicherheit vorzufinden. Wer das nicht respektiert, muss mit Konsequenzen rechnen.“

Schwerpunktaktionen

Schon jetzt führt die Polizei immer wieder Schwerpunktaktionen durch, bei

denen vor allem der Schwerverkehr in Schwechat kontrolliert wird. Immer wieder werden an geeigneten Stellen Fahrzeuge angehalten und genau kontrolliert.

Die Aktion dient vor allem der Unfallprävention – im Jahr 2004 gab es im Siedlungsgebiet von Schwechat keinen Verkehrstoten zu beklagen.

FLASH-Inspektor

Um den Menschen in Schwechat noch mehr Sicherheit zu bieten kommt in

Schwechat jetzt der „Flash-Inspektor“ zum Einsatz. Stadtpolizeikommandant Oberst Albert Zeman: „Der ‚FLASH-Inspektor‘ wird an verschiedenen Örtlichkeiten in Schwechat positioniert. Mehrere Beamte haben dabei die Aufgabe, für die Aufrechterhaltung der Sicherheit zu sorgen. Allein durch die Anwesenheit des Uniformierten soll ein Gefühl an Sicherheit vermittelt werden.“

Bei der praktischen Umsetzung legen Chefinspektor BERGAUS und Kontrollinspektor LIMBECK täglich die Örtlichkeiten mit den jeweiligen Schwerpunktaktionen fest (Überwachung von Fahrverboten etc.)

Feedback gefragt

In Schwechat hat sich die Zahl der Uniformierten auf der Straße in jüngster Zeit erhöht. Fazekas: „Ich wurde darauf schon angesprochen und kann sagen, dass dieser Umstand bei den Menschen in Schwechat sehr positiv aufgenommen wird.“

Zeman: „Wir hoffen natürlich auch auf Rückmeldungen zu der neuen Schwerpunktaktion aus der Bevölkerung. Die Schwechaterinnen und Schwechater sollen uns ganz einfach anrufen.“

Die Nummer der Polizeiinspektion Wiener Straße: 01/70150-820.

Wohnen ist auch Frauensache

Schwechat hat Vorreiterrolle in Niederösterreich

In Schwechat stehen große Wohnbauvorhaben an. Die Gemeinde beachtet dabei auch die speziellen Anforderungen, die Frauen an ihre Wohnsituation haben.

Um an den Richtlinien für eine genderechte Vorgangsweise zu arbeiten, hat die Gemeinde als erste Maßnahme im September 2005 vier Expertinnen eingeladen, in der Stadtgemeinde Schwechat drei Workshops zu dem Thema „Gender planning impact in Planungsprozessen“ abzuhalten.

Ziel der Workshops war, anhand allgemeiner Fragen sowie anhand eines konkreten Siedlungserweiterungsgebiets in Schwechat, dem „Frauenfeld“, Empfehlungen für die Stadt herauszuarbeiten, die im Weiteren zu Richtlinien führen können.

Dabei wurde festgestellt: „Diese Haltung einer Gemeinde, genderkompetente Fachfrauen schon sehr früh in die Planung von zu erwartenden Neubaugebieten hineinzunehmen, ist einzigartig für Niederösterreich.“



Str. Manuela Schachlhuber, Bgm. Hannes Fazekas, Prof. Dr. DI Sabine Pollak, DI Bente Knoll sowie Frauenreferentin Sabine Hartl

Voranschlag 2006

Hauptthema der letzten Gemeinderatssitzung im alten Jahr war das Budget 2006

Die Eckdaten des Voranschlagsentwurfes 2006 stellen sich wie folgt dar (Zahlen in Euro):
Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts: 54.561.000,-
Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Haushalts: 11.739.700,-
Darlehensaufnahmen: 4.653.300,-
Darlehenstilgungen: 3.949.700,-
Netto-Neuverschuldung daher: 703.600,-
Darlehenszinsen: 1.431.100,-
Voraussichtlicher Gesamtschuldenstand am 31.12.2006: 51.335.700,-
Voraussichtlicher Maastricht - Schuldenstand am 31.12.2005: 18.772.600,-
Der Finanzierungssaldo beläuft

sich auf minus 3.471.600,-.
Eckdaten aus dem Voranschlagsquerschnitt:

- Laufende Einnahmen: 52.381.000,-
- Laufende Ausgaben: 48.320.000,-
- Das öffentliche Sparen beläuft sich demnach auf 4.061.000,-.
- Einnahmen aus der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen: 3.106.500,-
- Ausgaben aus der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen: 9.316.900,-

Der Rücklagenstand beläuft sich am 31.12.2006 voraussichtlich auf 643.500,- Euro.

In der Gruppe 9 „Finanzwirt-

schaft“ sind Einnahmen in Höhe von 39.918.500,- Euro budgetiert. Davon entfallen auf die ausschließlichen Gemeindeabgaben Euro 27.057.300,-, auf die Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben Euro 10.616.700,-. Diese beiden Einnahmequellen stellen rund 71,9 Prozent der laufenden Einnahmen laut Querschnittsrechnung dar.

Die Überschüsse aus Vorjahren belaufen sich im ordentlichen Haushalt auf 1.495.600,- Euro.

An Verstärkungsmittel sind 145.400,- Euro budgetiert.

Die Aufwendungen für aktives Personal sind in einer Höhe von rund € 15.096.300,- geplant und umfassen einen Sollstand von 421 ständig Bediensteten sowie 30 Saisonbediensteten.

red.

SCHWECHAT

Ganz Schwechat - 01/2006 - 3

einung + + + Politik und Meinung + + + Politik und Meinung + + + Politik und

Rückblick auf das Jahr 2005

Das Jahr 2005 war ein ereignisreiches Jahr auch für Schwechat. Hier ein kurzer Abriss über das Geschehen in diesem:

Jänner

Vom 25. Jänner bis 7. März fand während der Öffnungszeiten im Foyer des Rathauses die Präsentation des "neuen Hauptplatzes" statt.

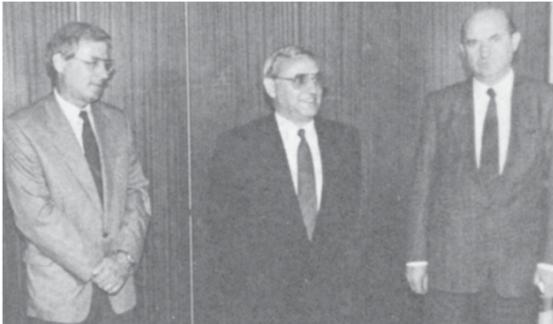
Februar

Vom 2. Februar, bis 4. Februar, war eine finnische Delegation aus der Stadt Vantaa zu Gast in Schwechat. Der Besuch erfolgte, um einen ersten Schritt im Bezug auf eine langfristige Kooperation zwischen den beiden Städten hinsichtlich der in beiden Gemeinden bestehenden Technologiezentren aufzubauen.

In Memoriam: DI Herbert Neubauer

DI Herbert Neubauer war von 1970 bis 1993 Stadtbauamtsdirektor im Dienste der Stadtgemeinde Schwechat. Während seiner Amtszeit wurden unter anderem die Wohnhausanlage Sendnergasse 23-25, die Europahauptschule, der Kindergarten Am Frauenfeld, das Sportzentrum Rannersdorf u.v.m. gebaut und geplant. Auf Grund eines tragischen Unfalles, welcher sich genau an seinem 75. Geburtstag ereignete, wurde er aus unserer Mitte genommen.

Er wurde am Mittwoch, dem 7. Dezember 2005 am Waldfriedhof unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Unser Mitgefühl gehört den Verwandten.



DI Herbert Neubauer (Bild Mitte) im Jahre 1990 anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums mit dem damaligen Stadtamtsdirektor Dr. Ernst Stöger und dem damaligen Personalstadtrat Heinz Webersdorfer.

Schwechat, Top-Terrassenwohnung, ca 55m², 2 Zimmer, neue Küche, Bad, WC, Vorraum, 2 Terrassen, letzter Stock, Zentrale Lage, Erstbezug nach Renovierung, neue Gasetagenheizung, Kautions, Monatsmiete € 550,-, Parkplatz möglich, vermietet Immobilien Pfeiffer 0699-17691207.



Die aktuelle Eröffnung des Abenteuerspielplatzes durch (v.l.n.r.) Stadtrat Franz Semtner, Bürgermeister Hannes Fazekas und Flughafen-Vorstandssprecher Mag. Herbert Kaufmann.

Am 15. Februar um 16 Uhr präsentierten die Schwechater Jugendlichen Bürgermeister Hannes Fazekas ihre Wünsche für den Jugendzukunftplan im Standesamt des Rathauses.

Am 23. Februar fand am Mannswörther Sportplatz der Spatenstich für den Kabinenzubaus statt.

Am 25. Februar 2005, wurde durch BGM Hannes Fazekas als Obmann der Sonderschulgemeinde, Stadtrat Frauenberger und den Kindern der ASO Schwechat der Grundstein für die Sonderschule gelegt.



Bürgermeister Hannes Fazekas mit den Kindern der Sonderschule Schwechat bei der Grundsteinlegung

März

Bei den am 6. März stattfindenden Gemeinderatswahlen in ganz Niederösterreich erreichte die SPÖ 26 Mandate, die ÖVP sechs, die GRÜNEN vier und der FPÖ blieb nur ein Mandat. Bürgermeister Fazekas erhielt 1.473 Vorzugsstimmen.

Im Zuge der Eröffnung des Teilstückes der S1 von der Himberger Straße bis zur Autobahn wurden Fahrverbote für Lastkraftfahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 to sowie für mitgeführte Anhänger mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 to erlassen: Zwölfaxinger Straße (Rannersdorf); Schwarzmühlstraße; auf der L 2003 -Himbergerstraße und Hauptplatz (Schwechat). Und somit erfolgte eine Entlastung für unseren Ortskern (bis zu 6.000 KFZ weniger am Hauptplatz).

April

Am 18. April fand die Gründungsverammlung für die Wirtschaftsplattform

Schwechat findet im Festsaal des Rathauses statt.

Mai

Der Abenteuerspielplatz, der nach Kinderplänen und -wünschen entstand, wurde Anfang Mai im Rathauspark ist eröffnet. Der Flughafen Schwechat hatte für diesen Spielplatz einen erheblichen Beitrag beigesteuert.

Zu Pfingsten feierte unsere Stadt das 25 jährige Bestehen des Rudolf-Tonn Stadions.

Das Culinarium Schwechat am Hauptplatz 20 wurde am 19. Mai offiziell im Beisein hoher politischer Vertreter eröffnet.

Juni

Am 4. Juni wurde der neue Garderobentrakt im Sommerbad eröffnet.

Anlässlich des Jubiläums „35 Jahre eigene Wasserversorgung“ lud das städtische Wasserwerk am 28. Juni zum Wasserfest bei der Wasseraufbereitungsanlage in der Hausfeldgasse, Mannswörth.

Juli

Der neue Gladbecker Bürgermeister Hans-Ulrich Roland besuchte Mitte Juli Schwechat. Ein Besuch im Stadion, wo

derzeit Jugendsportler aus den Partnerstädten Skalica und Gladbeck zu Gast sind, stand ebenso auf dem Besuchsprogramm wie eine Visite im Seniorenzentrum.

September

Am 7. September 2005, fast exakt 9 Monate nach dem Startschuss für den Bau der Sonderschule, feierten die Vertreter der Sonderschulgemeinden gemeinsam mit dem Architektenbüro Fasch & Fuchs, sowie mehren Bauarbeitern die Dachgleiche.

Oktober

Gesteckt voll war die Körnerhalle in Schwechat am 4. Oktober anlässlich einer Modeschau, bei der Schwechater Firmen ihre Kollektionen vorstellten. Die Modeschau war eine Initiative der Schwechater Wirtschaftsplattform.



Sie alle trugen zum Gelingen der Modeschau bei

November

Am Donnerstag, dem 27. Oktober 2005, präsentierten das Frauenreferat der Stadtgemeinde Schwechat und das Historische Archiv die Dokumentation "50 Jahre Staatsvertrag - die Sicht der Frauen" im Neuen Museum im Felmayergarten.

Dezember

Der Adventzauber fand diesmal am 3. und 4. Dezember statt und war wie gut besucht.

g.poelzbauer

Bundesehrenzeichen für Paul Haschka

In einem Festakt im technischen Museum in Wien wurden heuer Elternvereinsfunktionäre aus ganz Österreich geehrt.

Über Vorschlag des Landes Schulrats für NÖ bekam auch Paul Haschka aus Schwechat das Bundesehrenzeichen von Bundesministerin Gehrler überreicht. Damit wurde jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit in Elternvereinen honoriert.

red.



v.l.: Hofrat Adolf Stricker, amtsführender Präsident des Landesschulrates für Niederösterreich, Elisabeth Gehrler, Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, und GR Paul Haschka.

Vorschau: Vorhaben 2006

Hier die Schwerpunkte des außerordentlichen Haushaltes 2006.
Folgende Projekte stehen an:

Kinder und Jugend

Auf dem Sektor Kinder und Jugend sind Gesamtausgaben in der Höhe von 1.150.500 Euro geplant. Hier schlagen sich vor allem die Volksschule Mannswörth - Adaptierungen, neuer Turnsaal - sowie die Dr. Adolf Schärfschule - hier ist unter anderem die Sanierung des Turnsaales nötig - und Restausgaben für das Jugendhaus zu Buche.

Wohnen

Im großen Bereich Wohnen wird mit Gesamtausgaben von 566.000 Euro gerechnet. Die größte Summe (350.000 Euro) ist hier für Instandhaltungen von Wohnhäusern verplant und zwar vor allem für die Fernwärmenachrüstung der Tiefenbachergasse 9 und der Mannswörther Straße 95 und diverse Dachsanierungen etc. Außerdem sind 100.000 Euro für Planungskosten bei den Bauten Alanovaplatz 7 und Dreherstraße 4 budgetiert.

Liegenschaftspolitik

Hier steht ein Posten von 2.200.000 Euro im Budget 2006. Je 1 Million Euro sind für Grundeinlösungen für Lärmschutzmaßnahmen entlang der B 14 sowie für Grundankäufe verplant. 200.000 Euro stehen für

die Beteiligungen an der Standortentwicklungsgesellschaft Kugelkreuz sowie an der Wien Oberlaa Liegenschaftsentwickl. Gmbh zur Verfügung.

Umwelt und Gesundheit

In diesem Bereich im außerordentlichen Haushalt steht der Betrag von 3.487.500 Euro zur Verfügung. Wichtige Projekte stehen an oder müssen fortgesetzt werden:

49.000 Euro	Hochwasserschutz
1.470.000 Euro	Projekt Erholungsgebiet Stadtwald Kellerberg
463.000 Euro	Wasserversorgung: Wasserleitung Hauptplatz; Bahnhofsviertel; Straßenwiederherstellung Alanovaplatz
225.000 Euro	Neues Brunnenfeld
131.200 Euro	Abwasserbeseitigung: div. Maßnahmen; u.a. Begleitmaßnahmen S 1 Himberger Straße.
339.300 Euro	Kanalisation 10. Bauabschnitt: Baudurchführung; u.a. Mischekgasse
810.000 Euro	Kanalisation 11. Bauabschnitt: insbesondere Hauptplatz

Verkehr

Für den Sektor Verkehr betragen die geplanten Ausgaben 1.278.300 Euro: 609.500 Euro für die Umgestaltung und den Rückbau von Landesstraßen - unter anderem Neugestaltung Hauptplatz, Himberger Straße (wurde bereits heuer begonnen), Wiener Straße /Bruck-Hainburgerstraße. 668.800 Euro werden für die Erhaltung von Gemeindestraßen und Radwegen bzw. Errichtung dieser benötigt.

Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger und Stadträtin Helene Proschko zu Beginn der Umbauarbeiten in der Himberger Straße



Der Spatenstich für den Stadtwald erfolgte gemeinsam mit Kindern der Europahauptschule am 11. November 2004

Sport und Freizeit

Hier stehen für die Sanierung des Stadionsdaches, Rudolf-Tonn Stadion Rannersdorf, nochmals 240.000 Euro an.

Kultur

Auf dem kulturellen Sektor sind keine Ausgaben im außerordentlichen Haushalt budgetiert. Alle Aktivitäten wie neue Ausstellung im Neuen Museum Schwechat und Teilnahme am Mozartjahr sind über den ordentlichen Haushalt gedeckt.





Künftig auch auf den Schwechater Gemeindestraßen unterwegs: Salzstreuer

Winterdienst:

Letzte Saison nach altem Schema

Dort, wo mehr als 2500 Autos pro Tag unterwegs sind, ist der Einsatz von Streuriesel problematisch. Er wird von den vielen Autoreifen plattgewalzt, verliert rasch seine Wirkung und wandert aus den "Fahrrinnen" an den Fahrbahnrand, wo er zusammen mit dem abgewalzten Staub liegt, bis dieser erneut aufgewirbelt wird.

Feinstaubproblematik

Streusalz ist zwar kein Allheilmittel und es gibt viele gute Gründe, damit sparsam umzugehen. Bei der jetzt aber vorliegenden Feinstaubproblematik muss man ein-

fach Prioritäten setzen. Im nächsten Jahr heißt das: Ankauf von zwei Salzstreugeräten, die eine riesellose Winterbetreuung der Aufschließungsstraßen ermöglichen.

Zwischenkehrung

Ganz nebenbei werden durch diese Änderung Kehrkapazitäten für die Siedlungsstraßen frei, die künftig - wenn es die Wetterlage zulässt - auch in den Genuss einer winterlichen Zwischenkehrung kommen werden.

Alles zusammen wird die Feinstaub-Aufwirbelung durch Wind und Kfz deutlich senken.

Schwechat will Feinstaubreduktion

Schwechater Gemeinderat beschließt Resolution an den Landeshauptmann

Während anderswo mit Tempo 160 der Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemissionen mit Gewalt in die Höhe gekurbelt werden sollen, steht man in der Klimabündnisstadt Schwechat den Vorstellungen des Verkehrsministers konträr gegenüber. Bei Tempo 80 haben Autobahnen und Freilandstraßen den besten Verkehrsdurchsatz und die Kraftfahrzeuge die geringsten Schadstoffemissionen. Abgesehen davon steigt die Sicherheit und die Anrainer von Autobahnen könnten auch ruhiger schlafen. "Eigentlich eine Win-Win-Situation bei der alle profitieren", meint Bürgermeister Hannes Fazekas, der hinsichtlich der Feinstaubmissionen europaweiten Handlungsbedarf sieht. Ähnlich verhält es sich mit Lkw im Stadtzentrum. Durch den Stop-and-Go-Verkehr sind die Emissionen der Lkw in den Ortszentren besonders hoch.

Der Schwechater Gemeinderat richtet daher an den Landeshauptmann eine Resolution, in der Tempo 80 für alle Freilandstraßen, Schnellstraßen und Autobahnen in Schwechat gefordert wird.

Nach Fertigstellung des S1 wird ein generelles Lkw-Fahrverbot für das Schwechater Stadtzentrum und für Rannersdorf gefordert. Beide Maßnahmen sind dazu geeignet die Lebensqualität der Anrainer nachhaltig zu verbessern. Man kann dem Ansinnen der Schwechater GemeinderätInnen daher nur ein offenes Ohr des Landeshauptmannes für diese Ansinnen wünschen.



Weniger Auspuff-Abgase durch sinnvolle Tempo-Reduktion und Lkw-Fahrverbote

Mobilfunk:

Ab heuer wird gemessen

Während der Handymastensteuerstreit mit großem Tam-Tam beigelegt wurde und alle gewonnen haben wollen, konnten in Schwechat schon seit geraumer Zeit die Mobilfunknetzbetreiber zum "Mastenteilen" angehalten werden.

"Orts- und Landschaftsbild sind sicher sehr wichtig, die BürgerInnen wollen

aber auch wissen, wie stark die von den Sendeanlagen ausgehende elektromagnetische Strahlungsbelastung ist", sagt Bürgermeister Hannes Fazekas. Daher wurde mit dem Forum Mobilkommunikation vereinbart, dass beginnend mit Frühjahr 2006 an vor allem von Kindern frequentierten Orten, Immissionsmessungen durchgeführt und die Ergebnisse veröffentlicht werden.

Die Messorte sind die Kindergärten in Kledering und Mannswörth, der Hort in Rannersdorf, die Europa-Hauptschule, das Schul- und Kindergartenzentrum in der Ehrenbrunnengasse sowie die Dr. Adolf Schärff-Hauptschule. Im nächsten Jahr soll dann im Sommer und 2008 im Herbst gemessen werden, um auch unterschiedliche Netzbelastungszustände abzubilden.

Das Ortsbild ist selten die Frage, auf die Belastung durch die Handymasten kommt es an.



Förderung für Partikelfilter und Erdgasfahrzeuge

Der Kampf gegen den Feinstaub hat auf vielen Ebenen begonnen. Gerade die Abgase von neuen Diesel-Pkw gelten in medizinischen Fachkreisen wegen ihrer geringen Partikelgröße als besonders problematisch. Hier wird auch der massenbezogene Grenzwert für die Partikel die kleiner als 10 µm sind immer öfter hinterfragt, da er über die besonders kleinen Staubkörner in der Größe von 1-2 µm so gut wie nichts aussagt. Über kurz oder lang wird auch ein Grenzwert für diese kleinen Teilchen, die in der Lage sind im Körper entlang der Nervenbahnen bis ins Gehirn zu gelangen, zu erwarten sein.

Partikelfilter

"Es hat keinen Sinn, auf eine absehbare Entwicklung zu warten, wenn man schon jetzt etwas Sinnvolles tun kann", ist Bürgermeister Han-

nes Fazekas überzeugt. Daher wird im kommenden Jahr die Nachrüstung von dieselmotriebenen Kraftfahrzeugen mit einem Partikelfilter mit 100 Euro pro Fahrzeug gefördert.

Erdgasfahrzeuge

Erdgasfahrzeuge sind von ihren Schadstoffemissionen her gesehen, sowieso die "Saubermänner" im Straßenverkehr. Der Schwechater Bürgermeister, der selbst mit Erdgas unterwegs ist, meint, "es ist einfach ein gutes Gefühl, wenn man weiß, dass hinten kaum Schadstoffe rauskommen". Den Kauf eines Erdgasfahrzeuges will man daher den SchwechaterInnen mit 200 Euro versüßen.

Die Förderungen gelten selbstverständlich nur für Fahrzeuge, die in Schwechat angemeldet sind. Die genauen Förderungsrichtlinien gibt's auf www.schwechat.gv.at.

Wirtschaftsplattform Schwechat Gemeinsam zum Erfolg!

Nur eine starke Gemeinschaft kann sich im immer härter werdenden Verdrängungswettbewerb behaupten. Das ist die Kernaussage eines brillanten Vortrages, den der international bekannte Verkaufs- und Rhetoriktrainer Joachim Bullermann am 24. November im Festsaal der Wirtschaftskammer Niederösterreich hielt.

"Arm heiraten und billig verkaufen kann jeder". Mit lockeren Sprüchen wie diesem wertete der Vortragende gegen "kannibalistische Märkte" und forderte Joachim Bullermann die Schwechater Geschäftswelt auf, dem Wettbewerb mit einem attraktiven Angebot ("Klein und fein kann noch sein!") und hervorragender Dienstleistungsqualität entgegenzutreten.

Sympathiewerte verankern

"Die Chancen sind gut für den, der das Richtige tut." Es gelte, den Faszinationsgrad, die Wohlfühlfaktoren und die Sympathie-

werte Schwechats im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern. Der Weg dazu bestehe im "Beherrschen von Kleinigkeiten" beim Kontakt mit dem Kunden. Ans Telefon und an die Kasse gehören daher die besten Mitarbeiter. Gefragt sind Sensibilität, Feinfühligkeit und Natürlichkeit im Umgang mit Menschen, gepaart mit kompetenter Beratung, denn: "Die Angst des Kunden, falsch zu entscheiden, war noch nie so groß wie heute."

Bullermanns ABC

Uniforme Betriebe von Ketten haben es geschafft, dass heute

jedes Einkaufszentrum und jeder Ortskern mit dem gleichen Angebot aufwartet. Profilieren durch Differenzieren muss daher die Devise sein. "Ohne höheres Profil läuft nicht mehr viel". Das Übliche ist zuwenig und bekannt genug. Der Weg muss vom Gewöhnlichen zum Außergewöhnlichen führen. Bullermanns ABC zum Erfolg lautet daher:

- AAA: Anders als alle andern.
- BAA: Besser als alle andern.
- CAA: Cleverer als alle andern.

Positives Kontrastprogramm

Alles Gute wird imitiert. Jede

Differenzierung wird daher über kurz oder lang wieder zunichte gemacht. Das Einzige, was sich nicht nachmachen lässt, sind Menschen, denn "...nur Menschen sind Unikate." Wer die besseren Menschen (sprich: Unternehmer, Mitarbeiter) hat, hat die bessere Zukunft. Was Schwechat braucht, ist daher ein sich ständig erneuerndes "positives Kontrastprogramm" zum uniformen Angebot anderer Einkaufsorte und eine hohe und konstante Qualität in der zwischenmenschlichen Beziehung zwischen Kunden, Unternehmern und Mitarbeitern.

Wesentliche Impulse

Die Wirtschaftsplattform, der bereits 108 Schwechater Unternehmen angehören, wurde gegründet, um diese Ziele zu verwirklichen. Bullermanns Vortrag hat dieser Arbeit wesentliche Impulse gegeben und wird noch öfter Gegenstand fruchtbarer Auseinandersetzung sein.

Dr. Walter R. Schubiger
Citymanager



Die Mitglieder der Wirtschaftsplattform und Verkaufs- und Rhetoriktrainer Joachim Bullermann.

Lady's Night "Frau Bürgermeister" am Laufsteg in Schwechat

Am Donnerstag dem 17. November präsentierten ganz besondere Models "Festliches für den Abend": die "First Ladies" aus dem Bezirk Wien-Umgebung.

Festliches für die Ballsaison

Sie sehen sich natürlich selbst nicht als "First Lady", machten aber gerne mit bei einer weiteren Modeschau im Culinarium. Marketingleiterin und Veranstalterin Maria Leiner bat die Ehefrauen der Bürgermeister aus den umliegenden Gemeinden am Be-

ginn der Ballsaison unter dem Motto "Lady's Night" entsprechende Mode zu präsentieren.

Maria Leiner war schließlich mit den Besucherzahlen höchst zufrieden und freute sich zusammen mit den Models über die gut gelungene Show.



Fotos: Lady's Night - Viele Besucher und glückliche Veranstalter



Good Connection

Seit 14. November 2005 gibt es in der Wiener Straße 22A das Handy-Shop „Good Connection“. Es bietet Erstanmeldung mit jedem Netzanbieter sowie die Reparatur von Nokia-Handys und Beratung bei Vertragabschlüssen und -änderungen.

Alle Handys sind vorhanden, sollte eines einmal nicht lagernd sein, so kann es in ein bis zwei Werktagen besorgt werden. Die

Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Foto: Czermek Matthias, Bohonis Kristina



Culinarium im Jänner

Im Culinarium Schwechat am Hauptplatz 20 ist im Jänner viel los:

Weibergschnas

Am Freitag, den 20. Jänner 2006 findet das 1. Weibergschnas statt. An diesem Abend heißt es für alle Männer "Bitte draußen bleiben" Denn da möchten die Frauen gerne unter sich sein und eine lustige Faschingsnacht verbringen.

Beginn: 20.00 Uhr - bitte verkleiden. Alle Frauen sind herzlich eingeladen zu :Karaoke, tanzen, tratschen, lachen. Michael Lenz wird für eine tolle Stimmung sorgen Maria Leiner und die Gastronomen vom Culinarium freuen sich auf Ihr Kommen!
Kartenvorverkauf: € 4,-,
Abendkasse: € 5,-
Bitte reservieren Sie unter 01-707 50 50. 01-707 08 88, 01-707 38 83



Sie freuen sich schon auf den Damenball

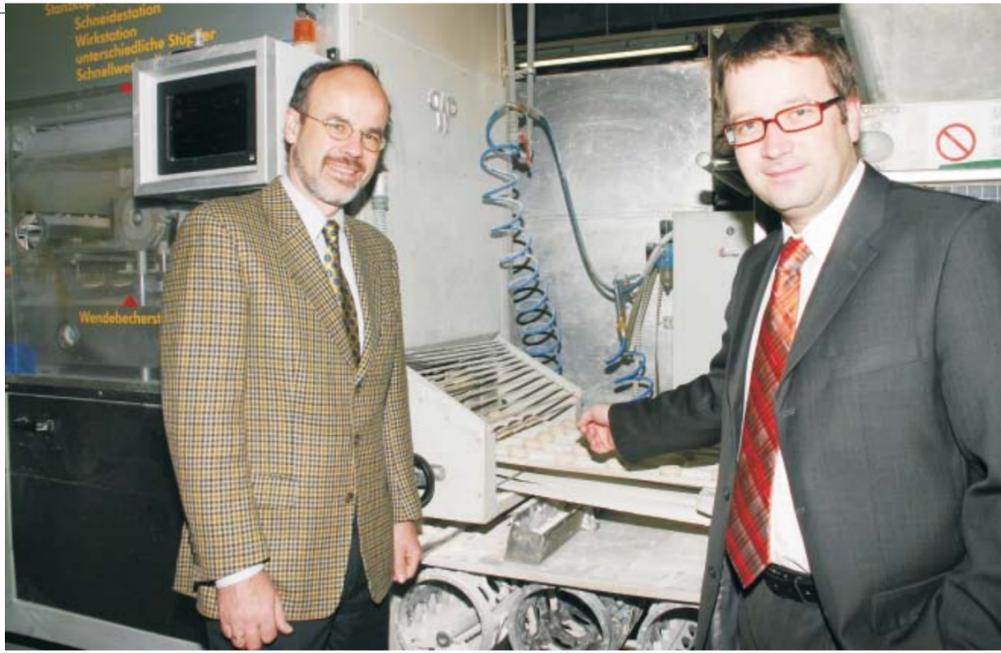
Fitnessgenuss im Culinarium

Am Dienstag, dem 31. Jänner 2006, stehen Gesundheit und Fitness um 19 Uhr im Culinarium auf dem Programm.

Der CLUBA. präsentiert Ihnen Vorführungen aus verschiedenen Aerobic-, Dance- und Gymnastik-Kursen und unterstützt

Sie bei einem gesünderen und "bewegteren" Start ins Neue Jahr! Lassen Sie ihre Muskelkraft und Beweglichkeit testen, ihre Beinlänge überprüfen, ihren Körperfettanteil messen und ihren BodyMassIndex berechnen. Bequeme Kleidung und Sportschuhe von Vorteil. Auch den MBT-Schuh können Sie an diesem Abend ausprobieren.

SCHWECHAT



Airest-Geschäftsführer Bernhard Kotlan mit Bgm. Hannes Fazekas in der Backstube der Bäckerei Kager

FrISChe Semmeln in die ganze Welt

Airest Kager

Seit 50 Jahren liefert die Bäckerei Kager Gebäck zum Flughafen Airest Catering verlässt sich auf Qualität aus Schwechat: Das Gebäck, das in den Flugzeugen serviert wird, stammt von der Bäckerei Kager.

365 Tage im Jahr

Am Dienstag, dem 27. November, besuchten Airest-Geschäftsführer Bernhard Kotlan gemeinsam mit Bürgermeister Hannes Fazekas die Bäckerei in der Himberger Straße.

Dort wird – mit heute 30 MitarbeiterInnen – seit 50 Jahren auch Gebäck für den Flughafen angefertigt. Und das sieben Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr – auch Weihnachten und Silvester bleiben

die Öfen nicht kalt, wie der Chef des Unternehmens, Johann Kager, betont. Dass die Bäckerei kein „Nine to five“-Job ist, versteht sich – wer ein richtiger Bäcker ist, geht um Mitternacht in die Arbeit.

Wichtige Impulse

Bürgermeister Hannes Fazekas wies im Zusammenhang mit dem Betriebsbesuch auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Betrieben am Flughafen mit den regionalen Betrieben hin. Fazekas: „Der Flughafen ist Wirtschaftsmotor für die gesamte Region.

Dort, wo durch die Luftfahrt Nachteile entstehen – etwa durch Lärmbelastung oder zusätzliches Verkehrsaufkommen – sollen die Menschen von der Nähe zum Airport auch etwas haben.“

Auszeichnung



Der Verein "Nordic Walking Rannersdorf" freut sich sehr über das ihm im Rahmen des Projektes "fit für Österreich" (einer Initiative des Bundeskanzleramtes und der Bundessportorganisation) überreichte Qualitätssiegel für gesunde Bewegung.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern neben regelmäßigen Nordic-Walking-Treffs die Möglichkeit, an Auslandsreisen wie z.B. 2005 nach Irland, teilzunehmen.

Felber lud VolksschülerInnen zum Backen ein

Mitte November lud die Bäckerei Felber die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Schwechat in die Räumlichkeiten der Pfarre zur weihnachtlichen Backstunde ein. Als Begrüßung gab es gleich für alle Beteiligten einen warmen Kakao ehe jedes Kind eine Schürze umgehängt be-

kam. Danach ging es auch schon los. Mit den verschiedensten Formen wie z.B. Weihnachtsternen, Tannenbäumen und vielen mehr konnten die Kinder nach Belieben ihre Formen stechen. Danach wurde der ausgestochene Teig schön verpackt und in die Bäckerei Felber gebracht.



Zu Mittag führten die MitarbeiterInnen der Bäckerei Felber die fertig gebackenen Leckereien persönlich zu den Kindern in die Schule.

Foto: Sabine Peitl von der Bäckerei Felber mit den Kindern der Volksschule Matthias Puhane (li.) und Paul Fenc (re.)

Adventbasar

Am Donnerstag, dem 24. November 2005, besuchte Bürgermeister Hannes Fazekas gemeinsam mit einigen Schwechater StadträtInnen überraschend den Adventbasar der Sonderschule. Die Freude der SchülerInnen war - für alle spürbar - groß. Stolz wurden die Exponate präsentiert.

Vorsorge '05

In Schwechat und Wien fand am 23. November unter dem Titel "Vorsorge 05" eine große Übung statt, an der mehr als 500 Einsatzkräfte und Behördenvertreter den Ernstfall probten. Angenommen wurde eine Massenkarambolage mit Dutzenden Verletzten in Schwechat, die in Zusammenhang mit einem terroristischen Angriff in Wien-Penzing stand.

Gusenbauer Besuch

SPÖ-Vorsitzender Alfred Gusenbauer besuchte am 22. November den Bezirk und damit auch die Stadt Schwechat. Auf dem Programm standen u.a. Besuche des Flughafens und der Borealis. Danach machte Gusenbauer Station im Schwechater Seniorenzentrum, wo er von Bürgermeister Hannes Fazekas und den BewohnerInnen begrüßt wurde.

Neue Fahrzeuge

In den letzten Wochen konnte die Stadtgärtnerei Schwechat gleich zwei neue Fahrzeuge übernehmen:

Eines für die Schneeräumung, welches rechtzeitig vor der ersten Winterdienstalarmierung geliefert wurde und als Ergänzung unserer Erdgasflotte ein neuer Lieferwagen.

Mediation

Kostenlose Mediationsberatung durch Mag. Bettina Kroisz-Jecha jeden ersten Dienstag im Monat im Rathaus.

Voranmeldung: 0676/745 74 19, jecha@aon.at

Neues vom Haus mit Herz

Diese Ordination mit Sitz in der Mannswörther Straße 65 (Tel.: 01/706 86 00) wurde mit der Idee gegründet, Schulmedizin und alternative Heilmethoden unter einem Dach zu vereinen, um die bestmögliche Behandlungsform zu gewähren - so findet sicherlich jeder den geeigneten Ansprechpartner für Ihr spezielles Anliegen! Hier Informationen über das neue Angebot im Haus mit Herz.



Der 65+ Check

Das Haus mit Herz bietet ab Jänner ein neues Service an:

Für alle, denen ihre „medizinische“ Altersvorsorge am Herzen liegt:

„Mit dem 65+ Check können Sie Ihr Schutzschild auf altersrelevante Erkrankungen überprüfen lassen. Der Sinn ist, Probleme wie Osteoporose, Gedächtnisstörungen und weitere Erkrankungen, die mit zunehmendem Alter häufiger auftreten, rechtzeitig zu erkennen, zu behandeln oder am besten gleich gar nicht erst entstehen zu lassen. Der Check dauert circa eine Stunde, umfasst eine ganze Reihe von Tests und eine genaue körperliche Untersuchung und kann mit der Vorsorgeuntersuchung kombiniert werden. Sie ist schmerzlos und wurde bereits von unseren Testkandidaten sehr gut angenommen. Durchgeführt wird sie von Frau Dr. Denise Kanfer-Steinhauer, die ihre Zusatzausbildung für Geriatrie und Palliativmedizin erfolgreich abgeschlossen hat und sich nun darauf freut, ihr Wissen sinnvoll anwenden zu können.

Konsiliarchirurg

Der Chirurg Dr. Thomas Winkler, Oberarzt am Krankenhaus



der Barmherzigen Brüder in Wien, unter anderem spezialisiert auf Sodbrennen, Schilddrüsenerkrankungen, Dick- und Mastdamerkrankungen, minimal invasive - laparoskopische Chirurgie und Gefäßchirurgie bietet über seine Privatordination und als Konsiliarchirurg im Haus mit Herz das gesamte Spektrum aus der Allgemein- und Gefäßchirurgie

an. Dr. Winkler: "Im Vordergrund steht immer die Aufklärung und Beratung der Patienten. Zusammen mit genauer Erhebung der Krankengeschichte, Patientenuntersuchung und modernsten diagnostischen Hilfsmitteln wird gemeinsam mit dem Patienten die beste Therapie gefunden." Mit modernsten minimal invasiven Techniken, mit kleinen Schnitten, wird das operative Trauma minimiert. Damit haben die Patienten neben einem kosmetisch sehr ansprechendem Ergebnis nur sehr wenig oder keine Schmerzen, haben eine schnelle Erholungsphase und können das Krankenhaus früher verlassen.

Abnehmen mit dem BCM-Programm.

Seit September diesen Jahres besteht die Möglichkeit an einer wöchentlichen Abnehmgruppe im Haus mit Herz teilzunehmen. Durch die Beratungen führt die Ernährungswissenschaftlerin Mag. Christina Budschedl in Kooperation mit dem Ärzteteam des HmH.

Alle TeilnehmerInnen sind bisher sehr erfolgreich beim Abnehmen, und der Erfolg lässt sich neben dem Gewicht auf der Waage zusätzlich sehr einfach mit einer speziellen Messmethode (Bio-Impedanz-Analyse) ermitteln. Hierbei werden u.a. Veränderungen des Fettgehaltes, aber auch des Zellenzustandes gemessen - besonders wesentlich zur Vermeidung des JOJO-Effekts.

Ein Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Jeden

Dienstag ab 18Uhr30 findet das BCM-Programm (www.precon.at) im Haus mit Herz statt. Schauen Sie einfach vorbei, und lassen Sie



sich einmal gratis mittels BIA messen.

Auf Ihr Kommen freut sich Mag. Christina Budschedl (Ernährungswissenschaftlerin)

Gedächtnisabbau vorbeugen

Das Nachlassen geistiger Fähigkeiten wird von vielen Menschen befürchtet. Diese Sorgen sind berechtigt, erkrankt doch jeder 3. Einwohner, der älter als 85 Jahre alt ist, an einem allgemeinen geistigen Abbau, einer Alzheimer-Demenz. Manche Gesundheitsprobleme, die sich schädlich auf die Blutgefäße auswirken können, erhöhen auch das Risiko für eine sogenannte vaskuläre Demenz. Das gilt vor allem für Diabetes, erhöhten Blutdruck und Cholesterinspiegel. Überprüfen Sie daher mit Hilfe Ihres Arztes, inwieweit Sie von dem Problem betroffen sind und entwickeln Sie Ihr spezielles Vorsorgeprogramm!

In wissenschaftlichen Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass körperlich und geistig rege Menschen seltener und später an einer ernsthaften Gedächtnisstörung erkranken. Da vor allem die Alzheimer-Krankheit eine Vorlaufphase von bis zu 30 Jahren hat, können Sie rechtzeitig beginnen, vorzubeugen.

Nutzen Sie daher all die Möglichkeiten, die der Alltag bietet, um geistig und körperlich beweglich zu bleiben. Das heißt, gehen Sie viel zu Fuß, laufen Sie Treppen, genießen Sie die Gartenarbeit! Suchen Sie geistige Herausforderungen, wagen Sie Neues, suchen Sie Kontakt zu diskussionsfreudigen Menschen, lösen Sie Rätsel.

Sollten sich trotzdem Zeichen eines Nachlassens der gewohnten geistigen Frische ankündigen, empfiehlt es sich, schon möglichst bald einen Neurologen aufzusuchen. Mittlerweile

stehen eine Reihe moderner Arzneimittel zur Verfügung, die besonders bei frühem Einsatz die geistige Leistungsfähigkeit nachweislich erhalten können.

Schon kleinste Veränderungen können die Funktionsfähigkeit des Gehirns beeinflussen. Vermehrte Belastungen, schlechter Schlaf, vermehrter Alkoholgenuß, falsche Ernährung können die Merkfähigkeit vermindern. Wenn jemand sein Leben lang Namen vergessen hat, so ist das kein Krankheitszeichen.

Warnsymptome wären:

- Hat die geistige Leistungsfähigkeit im letzten halben Jahr abgenommen?
- Fällt es schwer, komplexe Handlungen zu planen?

Haben Sie zB Schwierigkeiten beim Autofahren, beim Gebrauch von Schlüsseln, beim Einkauf im Supermarkt?

- War es im letzten Urlaub schwierig, sich zurecht zu finden?
- Macht das Rechnen oder das Ausfüllen von Formularen plötzlich Mühe, unterlaufen Ihnen Fehler?

In solche Fällen ist es höchste Zeit, sich an einen Neurologen, dem Spezialisten für das Nervensystem und das Gehirn, zu wenden. Im Haus mit Herz berät Sie Dr. A. Leonhardsberger, Facharzt für Neurologie

red.

18. Ball der Schwechater



Der 18. Ball der Schwechater findet am Samstag, dem 28. Jänner 2006, ab 20.00 Uhr in der Körnerhalle statt.

Die Musikgruppe CREW 2000 sorgt für beste Tanz- und Stimmungsmusik, der Entertainer Frank Main wird mit zwei Kurzauftritten Songs von Frank Sinatra, Dean Martin u.a. bringen.

Als Mitternachtseinlage gibt es die Vorführung einer Sambagruppe, selbstverständlich wieder im Programm Polonaise und Superquiz.

Kartenpreis unverändert mit € 15,- (Jugendliche € 7,-), Tischreservierung unter 0664/2007676.

Die SPÖ Schwechat freut sich auf Ihren Besuch. Hinweis: Durch den Ausfall des Polizeiballes wahrscheinlich der größte Ball in dieser Saison!

Jugendgala 2005

Voll - voller - Jugendgala könnte als Slogan für die heurige Veranstaltung gelten, die von Seiten der TeilnehmerInnen und auch ZuschauerInnen echte Höchstwerte erreicht hat. Die Konzentration der ZuschauerInnen wurde mit einem sehr vielfältigen Programm mit der Rekordzahl von 30 verschiedenen Auftritten unterhalten, die Dank der schnellen Abfolge in der Zeit von 130 Minuten erlebt werden konnten. In Doppelconference begleiteten Barbara Viertl und Karl Hanzl durch das Programm, das diesmal in drei Blöcken, nämlich dem

Schwechater Schulblock, dem Gästeteil und dem SVS-Teil zusammengefasst wurde. Neben den 70 ausgezeichneten Nachwuchssportlern, die aus den Händen des Schwechater Bürgermeisters Hannes Fazekas, des Vizebürgermeisters Gerhard Frauenberger und SVS-Präsidenten Heinz Webersdorfer einen Rucksack erhielten, wurden auch alle die Auftritte betreuenden TrainerInnen LehrerInnen mit einem Blumenstrauß bedankt.

Fotos.neubauer



Foto re.: Nein, nicht SUPERMAN sonder die Schüler & Schülerinnen der Sporthauptschule flogen durch die Lüfte.



Foto links: Bürgermeister Hannes Fazekas und Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger sprachen großes Lob an die JugendsportmitarbeiterInnen für die tolle Arbeit aus und überreichten allen als Dankeschön einen Blumenstrauß



Bild: Auch die Jungen Kicker des SVS Schwechat zeigten, welche Tricks sie mit dem Ball auf Lager haben.



Bild: Eine fantastische Show fürs Auge boten die Kunstturnerinnen



Wir danken für Ihre Auftritte:

- Kleinkinderturnen
- VS Schwechat I
- VS Schwechat II
- VS Rannersdorf
- VS Mannswörth
- SVS Kunstturnen
- SVS Leichtathletik
- SVS Fussball
- SVS Volleyball
- Europa-Hauptschule
- Dr. Adolf Schärf-Schule
- Gymnasium Schwechat
- Club A
- Skalica (Slowakei)
- Karlovy Vary (Tschechien)
- Kladno (Tschechien)
- Brno (Tschechien)

10 - Ganz Schwechat - 1/2006



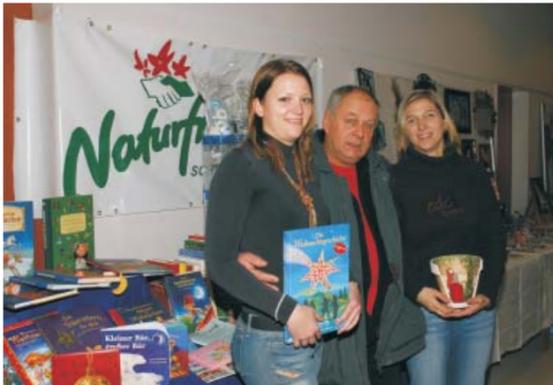
Adventzauber lockte viele Besucher an

Auch in diesem Jahr ein voller Erfolg

Wie in den vergangenen Jahren fanden auch heuer wieder viele Besucher den Weg ins weihnachtlich geschmückte Schwechater Rathaus. Auf zwei Etagen hatte man die Möglichkeit, Weihnachtsgeschenke für das bevorstehende Fest zu kaufen

Weihnachtsmann und Punsch

Für die kleinen Besucher stand am Samstag das Puppentheater und ein Besuch des Weihnachtsmannes auf dem Programm. Vor den Toren des Rathauses konnte man sich wie immer bei heißem Punsch, verschiedenen Leckereien und weihnachtlicher Musik unterhalten.



Perchten stürmten vors Rathaus

Am Sonntag, als es allmählich dunkel wurde, stürmten die Perchten mit großem Krawall vor das Rathaus und vertrieben durch ihr Kommen und den lauten Glocken die Geister in der Umgebung.



Bürgermeister Hannes Fazekas mit Kindern und Perchten



Foto oben: Eine der zahlreichen Punschhütten vor dem Rathaus.

Foto ganz links: Naturfreunde Obmann Hans Stotz mit seinen Helferinnen beim Naturfreunde-stand. Es gab Bücher und weihnachtliche Basteleien.

Foto mitte: Str. Ronald Heuberger mit Freunden beim Punschtrinken



Diese Damen verkauften ihre Handarbeiten zu Gunsten der Sonderschule

Natürlich kam auch der Nikolo und brachte Süßigkeiten mit.



im Bild

SCHWECHAT

Ganz Schwechat - 1/2006 - 11

+++ Events und Action +++ Events und Action +++ Events und Action +++

Termine - Veranstaltungen - Tipps

Termine

Jänner

Freitag, 6. Jänner 2006

Körnerhalle, 15 Uhr
Tischtennis Championsleague: SVS Niederösterreich gegen TTF Liebherr Ochsenhausen
Eintritt: Jugendliche bis 16 Jahre frei, Erwachsene: €10,-. Die Karten sind bei Sport Aichinger erhältlich.

Dienstag, 10. Jänner 2006

Hallenbad Schwechat, ganztags
„30 Jahre Schwechater Hallenbad“, für €1,- Eintritt in Schwimmhalle, Dampfkammer und Sauna
Körnerhalle, 20 Uhr
Neujahrskonzert mit dem Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester

Samstag, 14. Jänner 2006

Körnerhalle, 20 Uhr
Ball der Wirtschaft, Österr. Wirtschaftsbund - 707 64 33

Mittwoch, 18. Jänner 2006

Theater Forum Schwechat, 20 Uhr
Politsatire! / Eröffnungsfest - Andreas Thiel (CH) - inkl. Büffet Satirefestival

Freitag, 20. Jänner 2006

Culinarium Schwechat, Hauptplatz 20, 20 Uhr
Weibergschnas - Karaoke, tanzen, tratschen, lachen

Theater Forum Schwechat, 20 Uhr
Doktors Best - Peter & Teutscher Satirefestival

Samstag, 21. Jänner 2006

Körnerhalle, 20 Uhr
Gärtnerkränzchen, Landesgartenvereinigung Simmering - 767 10 03
Theater Forum Schwechat, 20 Uhr
Die Lange Nacht des Kabarets - Eckel, Hopf, Kosch, Stipschitz Satirefestival

Sonntag, 22. Jänner 2006

Gemeindezentrum Zirkelweg, 14-17 Uhr
Kinderfasching der Pfarre Schwechat

Mittwoch, 25. Jänner 2006

Theater Forum Schwechat, 20 Uhr
Wohin die kleinen Kinder kommen - Leo Lukas, Satirefestival

Donnerstag, 26. Jänner 2006

Musikschule, 18 Uhr
Vortragsabend der Klassen Mag. Reinhard Stöckl & Mag. Albert Sykora

Theater Forum Schwechat, 20 Uhr
Wohin die kleinen Kinder kommen - Leo Lukas, Satirefestival

Veranstaltungsorte

Brauhaus Schwechat, 706 86 06
Gasthaus Michael Wegl, 707 72 09
Felmayergarten, 701 08-285
Galerie der Städtischen Bücherei, 707 41-31
Körnerhalle, 70108-305
Rannersdorfer Stuben, 706 48 88
Rathaus, 701 08-0
Stadion Schwechat, 707 17 87
Theater Forum Schwechat, 707 82 72
Wallhofturm, 701 08-284.



Kartenvorverkauf für Ö-Ticket im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 112

Freitag, 27. Jänner 2006

Stadtpfarrkirche, 16 Uhr
Taufrevival - Segensfest für die neugetauften Kinder des Jahres 2005

Samstag, 28. Jänner 2006

Körnerhalle, 20 Uhr
Ball der Schwechater SPÖ Gemeindeorganisation Schwechat - Tischreservierung unter 0664/2007676

Theater Forum Schwechat, 20 Uhr
Frau Andrea und Herr Klaus - Andrea Dusl & Klaus Nüchtern

Gemeindezentrum Zirkelweg, Einlass 20 Uhr, Beginn 21 Uhr
Pfarrball

Sonntag, 29. Jänner 2006
Körnerhalle, 14 - 17 Uhr, Einlass 13.30
Kindermaskenball - Kinderfreunde Schwechat

Dienstag, 31. Jänner 2006
Theater Forum Schwechat, 20 Uhr
Dienstag nach Vorschrift - Literarisch-satirisches Variété

Satirefestival

Februar

Mittwoch, 1. Februar 2006

Körnerhalle, 16 Uhr
Seniorenball
Stadtgem.Schwechat - 701 08/215

Donnerstag, 2. Februar 2006

Musikschule, 18 Uhr
Vortragsabend der Klasse Mag. Ch. Freysmuth

Theater Forum Schwechat, 20 Uhr
Geehrt und gefedert - Ludwig Müller, Satirefestival

Samstag, 4. Februar 2006
Körnerhalle
Katzenausstellung - Klub der Katzenfreunde

Körnerhalle
Ballkalender 2006

Samstag, 14.1.2006, 20 Uhr
Ball der Wirtschaft
Österr. Wirtschaftsbund - 707 64 33

Samstag, 21.1.2006, 20 Uhr
Gärtnerkränzchen
Landesgartenvereinigung Simmering - 767 10 03

Samstag, 28.1.2006, 20 Uhr
Ball der Schwechater
SPÖ Gemeindeorganisation Schwechat - 707 63 93

Sonntag, 29.1.2006, 14 - 17 Uhr
Kindermaskenball
Kinderfreunde Schwechat

Mittwoch, 1.2.2006, 16 Uhr
Seniorenball
Stadtgem.Schwechat - 701 08/215

Samstag, 18.2.2006, 20 Uhr
Ball der Post
Postamt Wien 11 - 769 70 12/31

Sonntag, 26.2.2006, 14 - 17 Uhr
Einlass: 13.30 Uhr
Kindermaskenball
Die Schwechater Kaufleute

Dienstag, 28.2.2006, 14-17 Uhr
Einlass: 13.30 Uhr
Kindermaskenball
Die Schwechater Wirtschaft

20 Uhr
Gschnas
Die Schwechater Wirtschaft

Am gleichen Tag im Rathaus ab 14 Uhr: Aladins Stadt

Städtische Bücherei

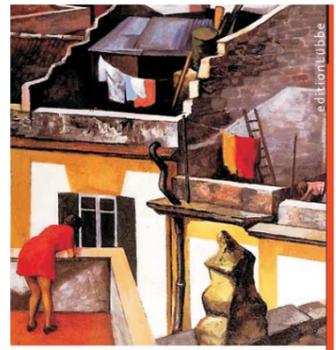
Tipps der Städtischen Bücherei

Andrea Camilleri: Der falsche Liebreiz der Vergeltung

Wie sah Salvo Montalbano eigentlich aus, ehe er Commissario wurde? Gab es vor Livia andere Lieb-schaften in seinem Leben? Und warum fand er ausgerechnet in Vig...ta seine Heimat? In diesem Buch lüftet Andrea Camilleri nicht nur das Geheimnis um Montalbano Leben "vor Vig...ta", sondern beglückt seine Leser zugleich mit drei ungemein fesselnden Kriminalgeschichten. Hier sind Montalbano

unkonventionelle Ermittlungsmethoden gefragter denn je, hat der Commissario es doch wiederholt mit außerordentlich raffinierten Rache-feldzügen zu tun, die ihn der Ver-zweiflung bisweilen gefährlich nahe bringen. Auch sein Herz gerät dieses Mal in Gefahr, und als ihm schließlich bewusst wird, wie tief er im Schlamassel steckt, bleibt ihm eigentlich nur noch eine Möglichkeit: Unverzüglich das Flugzeug nach Genua zu besteigen, um mit Dauer-freundin Livia manches Missver-ständnis vor Ort zu klären. Eben auf seine ganz spezielle Art.

Margarete Klaushofer



Andrea Camilleri
DER FALSCHER LIEBREIZ DER VERGELTUNG

Commissario Montalbano findet seine Bestimmung

Naturfreunde

Wanderprogramm 2006

Treffpunkt jeweils am letzten Sonntag im Monat um 8 Uhr beim Schwechater Bad.

29. Jänner: Rund um den Lainzer Tiergarten

26. Febr.: HoheWand (Herrgottschnitzerhaus)

26. März: Hadersfeld - Eichleitenberg

23. April: Scheiblingstein - Tulbingerkogel

28. Mai: Semmering - Pinkenkogel - Spittal / S. (event. 25. - 28.5.)

25. Juni: Reisalpe

30. Juli: Wienquelle

27. Aug.: Waxeneck

24. Sept.: Dürnstein - Vogelbergsteig - Stein

22. Okt.: Wiesenwienerwald

26. Nov.: Anninger (vom NW)

17. Dez.: Kalksburg - Wienerhütte

Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Schiarena Nassfeld Kärnten

Von Sonntag, 5.3.2006 bis Sonntag, 12.3.2006 geht es wieder nach Kärnten ins Alpen-Adria-Hotel am Presseggersee. Abfahrt 10 Uhr beim Schwechater Hallenbad. Geboten wird um € 660,- Zimmer mit Dusche/Wc, Sat-TV etc. Halbpension in Buffetform, Liftkarte, Busfahrt und Transfer zum Schigebiet. Und natürlich die Betreuung durch altbewährte und staatlich geprüfte Lehrwarte. Anmeldungen sind noch am 12.1.2006 ab 19.30 Uhr im Vereinslokal in der Sendnergasse 6 oder telefonisch bei Christian Hock unter 0699/13822153 möglich.

Bitte Lichtbild, Naturfreundeausweis und Seniorenausweis mitnehmen. Anmeldeschluss 26.1.2006

PV- Ortsgruppe Schwechat

Die PV- Ortsgruppe Schwechat lädt am Samstag, dem 14. Jänner 2006, zum Sautanzmittagessen in Guntramsdorf. Abfahrt 11.30 Uhr Sendnerg., - Mappesg., 12 Uhr Rathaus. Preis für Bus uns Mittagessen Euro 12,-, Anmeldung ab sofort.

Außerdem lädt der Pensionistenverband am Mittwoch, dem 1. Februar 2006, um 15 Uhr zu einem Lichtbildvortrag von Ferry Hampl in das Seniorenzentrum. Thema des Vortrages: „Reise - Donaudelta 2005“

Kreta 2006:

Für unsere Frühjahrsreise Mitte April sind noch bis 9. Jänner Anmeldungen möglich.

Anmeldungen und Information jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr in der Wiener Straße 23b.

www.nwr.at

Und noch ein Web-Tipp aus Rannersdorf. Unter www.nwr.at gibt es Informationen über den Verein Nordic Walking Rannersdorf, der erst vor kurzem mit dem FIT-Gütesiegel ausgezeichnet wurde.

Kulturwerk Seniorentreff

Donnerstag, dem 5. Jänner 2006, einen Neujahrsempfang im Cafe Albrecht mit Pfarrer Michael Meyer und vorher um 14 Uhr einen Umtrunk bei Familie Gutmann.

Donnerstag, 19. Jänner 2006, 13.15 Uhr, Fahrt zur Seniorenresidenz Kolpinghaus (Wien);

Donnerstag, 2. Februar, 14 Uhr, Gasthaus Trabitsch, Faschingsfeier und Spiele;

Donnerstag, 9. Februar, 13 Uhr Abfahrt ins KuK Schnapsmuseum nach Wien (Treffpunkt Volksbank);

Donnerstag, 2. März, 14 Uhr, Gasthaus Trabitsch, Stadtamtsdirektor Mag. Wachter informiert über Seniorenförderung;

Donnerstag, 23. März, Fahrt nach Vösendorf zu einer Modeschau bei der Firma Adler.

Auskünfte: Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55, jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr, Himberger Str. 6-8 und jeden 1. Donnerstag im Monat ab 14.00 Uhr im Gasthaus Trabitsch.



Ausstellungen

RATHAUS, Foyer, 1. Stock:
Ausstellung: "...die Offenheit im Moment des Erlebens" von Walter Baldauf bis 3.3.2006;

Galerie der Städtischen Bücherei:

Ausstellung „Augenblicke“ - Gemeinschaftsausstellung von ASO, PSZ, PSD, SOPS, NÖ. Hilfswerk - bis 18. Februar 2006;

Seniorenklub Rannersdorf

Der Seniorenklub Rannersdorf hat an folgenden Tagen geöffnet:
2. 1.2006, 16. 1.2006
30. 1.2006, 13. 2.2006
27. 2.2006 - Faschingsfeier,
13. 3.2006, 27. 3.2006,
10. 4.2006 - Ostern u. Schlussfeier

Mineralogische Arbeitsgemeinschaft

Die mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr im Rauchsalon der Körnerhalle.

Satirefestival 2006

18. Jänner bis 4. März 2006

Jänner und Februar stehen im Theater Forum Schwechat immer im Zeichen der Satire. 2006 findet das Festival bereits zum 5. Mal statt und bringt wieder hervorragende satirische Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland nach Schwechat:

Eröffnet wird mit einem Schweizer Gast, der erstmals in Österreich auftritt: Andreas Thiel - sein Programm „Politsatire!“.

Der vielseitige Kabarettist, Autor und Satiriker Leo Lukas, der neue „Karl“-Preisträger, kommt mit seinem Erfolgsprogramm „Wohin die kleinen Kinder kommen“. Es

gibt wieder eine „Lange Nacht des Kabarets“ mit Klaus Eckel, Pepi Hopf, Martin Kosch und Thomas Stipschitz. Thomas Maurer präsentiert sein neuestes Programm („Menschenfreund“), ebenso der beliebte Allrounder Joesi Prokopetz („Ansichten eines Klons“).

Ludwig Müller und Peter & Teutscher zeigen ihre „Best of“-Programme, aus Italien kommen die Pendolari dell'Essere mit ihrer unnachahmlichen und komischen Show über Sex "atum... Tatum...Crack!". Der Stargast aus Deutschland heißt 2006 Simone Solga, die ihre Satiren auf die



Foto: Andreas Thiel

aktuellen politischen Themen hinreißend spielt und singt (Österreich-Premiere). „Lieder aus der Dusche“ mit Heilbutt&Rosen ist ein außergewöhnliches musikalisches Programm - wir freuen uns, dass es eine Niederösterreich-Premiere ist. „Weanaheaz“ von und mit Richard Weihs ist ein eher schwarzer Satireabend, bei dem auch bluesig und weanarisch gesungen wird. Und zwei Meister der Satire kommen zu einer Doppellesung: Klaus Nüch-

tern („Nüchtern betrachtet“) und Andrea Dusl („Fragen Sie Frau Andrea“). Das neue literarische Monatsformat „Dienstag nach Vorschrift“, das literarische Variété mit satirischen und kritisch-komischen Texten und Aktionen wird zwei Mal stattfinden. Erstmals wird es auch ein Gschnas im Theater Bistro und Foyer geben - Motto: „Faschingsdienstag nach Vorschrift“, das beste vorschriftsmäßige Kostüm wird prämiert.

Satirefestival 2006 - Übersicht (Beginn immer 20 Uhr):

			Titel	Künstler	Preis
Mi	18.	Jänner	Politsatire! Eröffnungsfest	Andreas Thiel (CH)	20,00/16,00 inkl. Büffet
Fr	20.	Jänner	Doktors Best	Peter & Teutscher	14,00/11,00
Sa	21.	Jänner	Die Lange Nacht des Kabarets	Eckel, Hopf, Kosch, Stipschitz	16,50/13,00
Mi	25.	Jänner	Wohin die kleinen Kinder kommen	Leo Lukas	14,00/11,00
Do	26.	Jänner	Wohin die kleinen Kinder kommen	Leo Lukas	14,00/11,00
Sa	28.	Jänner	Frau Andrea und Herr Klaus	Andrea Dusl & Klaus Nüchtern	14,00/11,00
Di	31.	Jänner	Dienstag nach Vorschrift	Literarisch-satirisches Variété	14,00/11,00
Do	02.	Februar	Geehrt und gefedert	Ludwig Müller	14,00/11,00
Mi	15.	Februar	Tatum... Tatum... Crack!	I Pendolari dell'Essere (I)	16,50/13,00
Fr	17.	Februar	Menschenfreund	Thomas Maurer	16,50/13,00
Sa	18.	Februar	Weanaheaz	Richard Weihs	14,00/11,00
Mi	22.	Februar	Die Kanzler(in)souffleuse	Simone Solga (D)	16,50/13,00
Do	23.	Februar	Die Kanzler(in)souffleuse	Simone Solga (D)	16,50/13,00
Fr	24.	Februar	Ansichten eines Klons	Joesi Prokopetz	16,50/13,00
Sa	25.	Februar	Ansichten eines Klons	Joesi Prokopetz	16,50/13,00
Di	28.	Februar	Dienstag nach Vorschrift Anschl. Gschnas	Literarisch-satirisches Variété	14,00/11,00
Sa	04.	März	Lieder aus der Dusche	Heilbutt & Rosen	16,50/13,00

Kartenbestellungen und Informationen:

Schwechater Satirefestival (Theater Forum Schwechat)
Ehrenbrunnengasse 24
2320 Schwechat
Tel.: 01/707 82 72
E-Mail: karten@forumschwechat.com
www.satirefestival.at
Karten (außer den Pässen und Packages) sind in allen Verkaufsstellen von ÖsterreichTicket sowie unter der Tickethotline 01/96 0 96 (täglich von 9 bis 21 Uhr) oder unter www.oeticket.com erhältlich

Ausstellung Walter Baldauf

Am Mittwoch, dem 16. November 2005, fand die Vernissage zur Ausstellung „...die Offenheit im Moment des Erlebens“ statt. Bürgermeister Hannes Fazekas nahm im Rathaus die Eröffnung vor.

Öffentlicher Kunst-Raum

Fazekas betonte in seiner Eröffnungsrede, dass die Bereiche Kunst und Kultur der Stadt Schwechat sehr wichtig seien. Gerne werden deshalb immer wieder Räumlichkeiten wie eben das Rathaus, die Galerie der Städtischen Bücherei oder auch der Felmeyergarten für Ausstellungen zur Verfügung gestellt.

Echtheit und Ehrlichkeit

Der Künstler drückt seine Empfindungen vornehmlich durch Acryl auf Leinwand aus. Den persönlichen Ausdruck vermittelt er seinen Werken mit Materialien wie Sand, Glas und Sägemehl gebun-

den in Maltexuren. Seine Werke entstehen aus der momentanen Empfindung des Erlebens und sind gezeichnet durch Echtheit und Ehrlichkeit seiner Gefühle und Ausdruckskraft. Beschäftigte er sich anfangs mehr mit der gegenständlichen Betrachtung seines Umfeldes, so steht nun die Abstraktion im Vordergrund und gibt seiner eigenen Phantasie mehr Raum.

Er holt die Inspiration für seine Arbeiten, Ansichten und Ausdrucksarten aus dem alltäglichen Leben. Die Vielseitigkeit und Unterschiedlichkeit seiner Werke beschreiben sowohl den künstlerischen als auch den persönlichen Weg der Entwicklung von Walter Baldauf. Sein künstlerisches Schaffen spiegelt die Offenheit wider, durch die er sich ein breites Gestaltungsspektrum ermöglicht.

Weitere Informationen und ein paar Kostproben finden Sie unter www.baldini.at
Kontakt: Walter Baldauf,
Tel.: +43 664 2020 846
E-Mail: walter.baldauf@baldini.at



Bgm. Hannes Fazekas bei der Eröffnung des Gemeinschaftsausstellung von ASO, PSZ, PSD, SOPS und NÖ Hilfswerk im Kreise der Ausstellenden

Augenblicke

Gemeinschaftsausstellung von ASO, PSZ, PSD, SOPS, NÖ. Hilfswerk bis 18.02.06

Diese Gemeinschaftsausstellung verschiedenster Gruppen aus Schwechat, die mit einer Vernissage am Mittwoch, 07. Dezember 05, von Bürgermeister Hannes Fazekas feierlich eröffnet wurde, präsentiert Werke von Menschen mit besonderen Bedürfnissen sowie z.T. auch von ihren Betreuern. Diese Ausstellung möchte dazu beitragen, das Klischee vom "armen, bedauernswerten, hilflosen bzw. lebensunfrohen Wesen" abzubauen und durch ein realistisches Bild zu ersetzen. Die wirklich beachtenswerte Leistungsfähigkeit

und Kreativität beeindruckt ungemein. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung soll auch Gelegenheit dazu bieten, Künstler und Betreuer von sog. "Randgruppen" persönlich kennen und vielleicht sogar ein wenig mehr verstehen zu lernen, denn: "Behindert ist, wer behindert wird".

Die Ausstellung ist während der Bücherei-Öffnungszeiten zu besichtigen:
Montag: 7.30 bis 19 Uhr
Dienstag: 14 bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 11 Uhr



Im Bild Vbgm. Gerhard Frauenberger, Walter Baldauf, Gertraud Prostejovsky, Str. Manuela Schachlhuber und Bgm. Hannes Fazekas

SCHWECHAT

K u l t u r

Ganz Schwechat 1/2006 - 13

Kultur

Jugendkulturen im Wandel der Zeit

- Ein Rückblick auf "Talk im Neuen Museum"

Edelweißpiraten, Wiener "Schlurfs", "Halbstarke", Beat-Bewegung, Mods, Hippies, 68-er-Bewegung, Ökos, Punks, Techno-Szene, House, HipHop, Breakdance, Grunge, Rocker...

All diese Begriffe haben eines gemeinsam: Sie stehen für Ausprägungen jugendlicher Kulturen und Stile im 20. und 21. Jahrhundert. Die Reihe "Talk im Neuen Museum" beleuchtete die Geschichte und Gegenwart von Jugendkulturen etwas näher.

Doch bevor hier auf die Jugendkulturen ab dem 20. Jahrhundert eingegangen wird, soll zurückgeblendet und die Frage gestellt werden, wie sich Jugendkultur seit dem Mittelalter in Europa entwickelte.

Europäisches Heiratsmuster bedingt Jugendkultur

Vor allem in Mittel- und Westeuropa war das von Historikern "Europäische Heiratsmuster" genannte Verhalten ausschlaggebend für die Herausbildung einer eigenen Jugendkultur. Dieses Europäische Heiratsmuster besagte, dass eine Verheiratung erst dann erfolgen könne, wenn das junge Paar auch fähig sei, einen eigenen Haushalt zu gründen. Während in stärker patriarchalisch geprägten Regionen das frisch vermählte Paar im Haushalt des Vaters weiter lebte, war die Heirat in weiten Teilen des ländlich geprägten Mittel- und Westeuropas an die Übernahme des Hofes gebunden. Durch die daraus folgende spätere Heirat konnte sich eine eigene Phase der Adoleszenz ausbilden.

Mittelalter und Neuzeit

Bereits im Mittelalter und der frühen Neuzeit war in weiten Teilen Europas eine eigene, vergleichsweise lange dauernde Phase der Jugend entstanden, in der die Jugendlichen spezielle Bräuche und Sitten entwickelten.



Karikatur eines Schlurfs. Darunter ihr Motto: „Hoch die Arbeit, so hoch, dass man s' net derglengen kann! Im übrigen interessiert mich mehr, wo heute tulli Dschäß spült und wer Pokäulsieger 1945/46 wird!“...; Quelle: www.tantner.net



Dr. Christina Pal, Bürgermeister Hannes Fazekas, Stadträtin Manuela Schachlhuber und Mag Bernhard Heinzlmaier

19. Jahrhundert

Mit dem Entstehen der Massenparteien im 19. Jahrhundert war vermehrt auch die Entfaltung einer politischen Jugendkultur verbunden. Christlich-Soziale und Sozialdemokratische Partei verfügten über eigene Jugendorganisationen, in denen junge Menschen ihre Ziele formulierten und ihre Freizeit verbrachten.

Im Widerstand gegen das NS-Regime

Der erste Vortrag im Rahmen von "Talk im Neuen Museum" setzte in jener Zeit an, in der in Österreich und Deutschland eine politische Gleichschaltung im Sinne des NS-Regimes erfolgt war. In dieser Zeit bildete sich eine eigene Form von jugendlichem Oppositionsverhalten aus. Es waren dies die Edelweißpiraten, Swings und Wiener "Schlurfs". Edelweißpiraten hießen sie in Norddeutschland, als Swings bezeichnete man bürgerliche Jugendliche dieser Bewegung und "Schlurfs" kamen aus der Wiener Arbeiterjugend. Gemeinsam war ihnen die Liebe zur Jazzmusik und der Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Wiener "Schlurfs"

Der Wiener Historiker Anton Tantner beleuchtete in seinem Vortrag die Kultur der Wiener "Schlurfs". Diese orientierten sich vielfach an amerikanischen Vorbildern, hörten eben Jazzmusik

und versuchten mit Provokation ihre Haltung zum NS-Regime zum Ausdruck zu bringen. Als "Schlurf" schlenderte man betont lässig, oftmals im Nadelstreif, mit einem Borsalino-Hut und mit einer Zigarette in der Hand, durch die Straßen Wiens.

Zeitzeuge Bruno Liszka

Die Bezeichnung "Schlurf" verwendete man in den 1950-er Jahren im Zusammenhang mit den sogenannten "Halbstarken" wie sie von Idolen wie James Dean verkörpert wurden.

Der zweite Vortrag setzte dort an, wo Anton Tantners Beitrag geendet hatte. Der Wiener Bruno Liszka erzählte anschaulich über seine Kindheit und Jugend in der unmittelbaren Nachkriegszeit und in den 1950-er Jahren. Trotz Armut und schwierigster Lebensbedingungen lernte der junge Bruno Liszka bei seinen Nachbarn eine höchst lebendige Musik kennen - den frühen Rock'n'Roll. Seit jener Zeit ließ ihn das Temperament dieser Musikrichtung nie mehr los und er begann sich mit der Ge-

schichte der Musik der 1950-er Jahre zu beschäftigen.

Jugendexperte Bernhard Heinzlmaier

Am 23. November war schließlich der aus der Streetworkerarbeit kommende Bernhard Heinzlmaier Vortragender im Neuen Museum im Felmayergarten. Der Leiter der Trendagentur tfactory Deutschland erklärte in seinem lebendig gestalteten Vortrag anschaulich, wie jugendliche Codes zu verstehen sind. Symbole wie auf T-Shirts, die Musikrichtung und die Mode machen diese Codes aus. Erwachsene, die die Symbolik nicht "entcodieren" können, missverstehen vielfach die Jugendlichen. Gespräche und Diskussionen könnten jedoch Generationenkonflikte vermeiden.

Aktuelle Entwicklungen

Anhand der HipHop-Szene skizzierte Bernhard Heinzlmaier die Entwicklung von aktuellen Jugendkulturen. Vor allem seit den 1980-er Jahren ist eine massive Kommerzialisierung der Jugendkulturen, beeinflusst vor allem durch die Musikindustrie, zu bemerken. Bernhard Heinzlmaier warnte in seinem Vortrag auch vor bedenklichen Entwicklungen, wie dem aus den USA kommenden Schönheitskult, der vor allem die weibliche Jugend immer stärker unter Druck setzt. Mit diesem brandaktuellen Beitrag endete die Reihe "Talk im Neuen Museum".

Pal

KIWOZI ambulant

Beratung und Psychotherapie für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien

DSA Johanna Buchegger
Psychotherapeutin
(Systemische Familientherapie)

Dipl. Soz. Päd. Thomas Schön
Psychotherapeut
(Integrative Gestalttherapie)

Terminvereinbarungsmöglichkeiten:
Di: 09⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mi: 09⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Do: 09⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Fr: 09⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr
Tel. Voranmeldung ist erforderlich.

Schlossstrasse 3/Stg.1/Top 4
2320 Schwechat
Tel: +43 (1) 7078330
Fax: +43 (1) 7078331
Mail: ambulant@kiwozi.at

Sachspenden für Europa-Hauptschule

Sportbehelfe im Wert von 2.500 Euro an Schüler und Lehrer übergeben

Über Nordic Walking-Stöcke, Volley- und Softbälle, Hockey-Tore, Stereo-Lautsprecher, eine Digikamera sowie Tauchringe für den Schwimmunterricht konnten sich am Donnerstag dem, 17. November 2005, die SchülerInnen und LehrerInnen der Europahauptschule am Frauenfeld freuen. Die Firma Metatop, Dienstleistungsunternehmen im Bereich Sport-Sponsoring, trieb die Spendengelder bei verschiedenen Firmen auf und übergab diese in Form von Sachspenden an die Mitglieder

des Elternvereines.

Gute Bildung ist wertvoll

Stadträtin Barbara Sachs, hob in ihrer Ansprache hervor, dass gute Bildung Geld kostet und durch diese Menge an Sachspenden den Kindern bei ihrem zukünftigen weiteren Lernentwicklungsprozess geholfen wird. Sie bedankte sich zugleich aber auch bei den Eltern sowie bei der Firma Metatop und den Firmen, die hinter den Spenden stehen.



Foto: v.l.n.r. Stadträtin Sachs, Wirtschaftskammer Obmann Szikora, Schuldirektor OSR Stranzinger, Obmann des Elternvereins Hemmer, Gemeinderat Bama-cher, Elternvereinsmitglieder Sampl und Trabitsch sowie Metatop-Vertreter Feurer

Die Hauptschule Schwechat-Schmidgasse lädt zum
Tag der offenen Tür

Dienstag, 17.1.2005, von 18.00 bis 19.30 Uhr

mit Elterninformation bezüglich

Hauptschule, Sporthauptschule und Polytechnischer Schule.

Außerdem gibt es Spielestationen für Kinder und zum Abschluss eine Minitrampvorführung im Turnsaal.

Neue Angebote bei SOPS

Ab Jänner 2006 gibt es bei SOPS zusätzlich folgende neue kostenlose Angebote für Personen, die einen Job oder eine Lehrstelle suchen:

Intensivberatung für Internetbewerbungen

Für alle, die sich bei der Stellensuche im Internet überhaupt nicht oder nicht gut auskennen oder das Internet effektiver zur Jobsuche und Bewerbung einsetzen möchten

Das Internet ist bei der schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt unentbehrlich und bei Stellensuche und Bewerbung nicht mehr wegzudenken.

Intensivberatung Deutsch für Bewerbungsgespräche

Für alle, die über nicht ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, um sich schriftlich oder telefonisch erfolgreich zu bewerben

Die effektive Darstellung der beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten entscheidet sehr oft über die Chance einen Job zu bekommen.

Lernunterstützung beim Nachholen eines Hauptschulabschlusses

Für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die den Hauptschulabschluss nachholen wollen und Hilfe brauchen, weil es schon einige Zeit her ist, dass sie Prüfungen gemacht haben, oder weil sie sich in gewissen Fächern nicht auskennen

Eine gute Ausbildung und lebenslanges Lernen sind Voraussetzungen, um im Arbeitsleben erfolgreich zu bestehen.

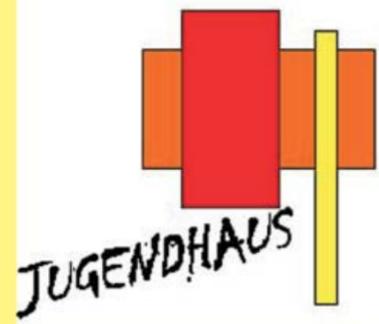
Alle Angebote werden vom AMS NÖ gefördert und sind gratis. Bei Interesse wenden Sie sich direkt an SOPS: Tel Auskunft und Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 706 31 13 (Mo bis Fr. 9.00 bis 17.00)

Auf Ihr Kommen freut sich unser Team:
Dr. Alma Peschetz,
Leiterin
Mag. Susanne Dintl,
Beraterin



Jugendhaus Bar

Wiener Straße 37
2320 Schwechat
01/706 43 53



Öffnungszeiten:

- MO: 16-22 Uhr
- MI: 16-22 Uhr
- DO: 16-22 Uhr
- FR: 16-02 Uhr
- SA: 16-02 Uhr
- SO: 15-22 Uhr

Wir freuen uns auf deinen Besuch. Es erwartet dich ein gemütliches Café mit Billardtisch und Wuzzler.

KOMM in dein JUGENDCAFÉ

Volksschulen besuchten Pfadfinder-Ausstellung

Dank der Bemühungen der Direktoren der Volksschulen in Schwechat und Rannersdorf, hatten wir im Dezember die Möglichkeit die Ausstellung, „60 Jahre Pfadfindergruppe Schwechat“, vielen SchülerInnen zugänglich zu machen.

Die Klassen wurden nach der Begrüßung in zwei Gruppen aufgeteilt. Für eine Gruppe hatten wir im Keller einiges vorbereitet. Lederstücke, Hämmer, Unterlagsholz, Stanzeisen, Prägestempel, Prägebuchstaben und Spagat. Jedes der Kinder konnte sich einen Anhänger aus Leder basteln. Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache und haben, nachdem sie mit der Arbeit fertig waren, noch so einiges über uns erfahren.

Wie und wann verwendet man die verschiedenen Knoten und wie grüßen sich die Pfadfinder. Die Fragen wollten kein Ende nehmen.

Die andere Gruppe ist von einem der Gründungsmitglieder der Pfadfinder Schwechat, Herrn Franz Russ durch das

Museum geführt worden. Von Baden Powell, dem Gründer der Pfadfinder, von der Einführung des Muttertags durch die Pfadfinder, von der Verbotszeit und Nachkriegszeit wurden die Kinder durch die Ausstellung geführt.

Zu sehen gab es viel: Englische Uniform, Kuduhorn, Woodbadgekette, Sträflingsgewand, Steinzeitmensch, ein Löwenkopf, Wolfsfell, Indianerschmuck, das Lagergerüst, eine Kochstelle, wie sie heute auf allen Lagern aufgebaut wird und ein Zelt mit Feuerstelle.

Wir haben euch gerne durch das Museum geführt. Vielen Dank an euch, eure Lehrerinnen und die Begleitpersonen. Wir hoffen, dass es euch genauso gut gefallen hat wie uns.

Viel Spaß beim Bilder anschauen auf www.pfadfindergruppe-schwechat.com

Gut Pfad und ein erfolgreiches Neues Jahr, wünscht allen die Pfadfindergruppe Schwechat



Collage von den Ausstellungsbesuchen

SCHWECHAT

Ganz Schwechat - 1/2006 - 15

Jugend

tradition + + + young with tradition + + + young with tradition + + + young

Amtliche Mitteilungen - Ausschreibungen

Sprechstunden Bürgermeister



Um lange Wartezeiten bei den Sprechstunden des Bürgermeisters zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 707 76 75 empfehlenswert!

Die nächsten Sprechstunden:

Montag, 9. 1.2006 10-12 Uhr
 Dienstag, 10. 1.2006 16-17.30 Uhr
 Montag, 16. 1.2006 10-12 Uhr
 Montag, 23. 1.2006 10-12 Uhr
 Dienstag, 24. 1.2006 16-17.30 Uhr
 Montag, 30. 1.2006 10-12 Uhr
 Dienstag, 31. 1.2006 16-17.30 Uhr

Dieses VOR-Fahrplanheft für Schwechat sollten Sie bereits per Post erhalten haben, wenn das nicht der Fall ist, so bekommen Sie eines beim Bürgerservice im Rathaus.

Öffnungszeiten Sammelzentren seit November

Schwechat, Himbergerstraße 72,
Tel: 01-7063603

November bis Februar:
Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr;
ganztägig:

Samstag von 8.00 bis 15.00 Uhr
Rannersdorf, Alois Kellnerstraße 65, Tel: 0664-2017776

November bis Februar:
Donnerstag von 10.00 bis 17.00 Uhr;

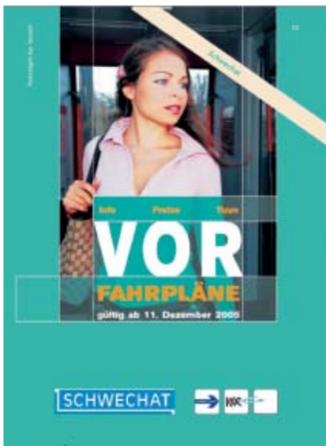
ganztägig: jeden 4. Samstag im Monat von 10.00 bis 15.00 Uhr
Mannswörth, Goldackerweg, Tel: 0664-2017776

November bis Februar
Mittwoch von 10.00 bis 17.00 Uhr;

ganztägig: jeden 3. Samstag im Monat von 10.00 bis 15.00 Uhr
Kledering, Bahnhofplatz, Tel: 0664-2017776

November bis Februar
Dienstag von 10.00 bis 17.00 Uhr;

ganztägig: jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 bis 15.00 Uhr



Snow & Fun - "Jugend im Schnee"

Die Stadtgemeinde unterstützt auch heuer wieder durch diese Aktion 40 Schwechater Kinder und Jugendliche mit je € 150,-

Wann?
4.2. bis 11.2.2006
(Abfahrt: Samstag, 4.2. 2006 um 10 Uhr beim Parkplatz Hallenbad Schwechat)

Wo?
Hotel Freunde der Natur in Spital/Pyhrn (Schigebiet Wurzeralm, Hinterstoder)

Kosten:
Kinder Jahrgang 1997-1999 € 460,-/mit Förderung € 310,-
Kinder Jahrgang 1992-1996 € 485,-/mit Förderung € 335,-
Erwachsene € 540,-

Anmeldungen und Infos:
Anmeldungen sind noch am 12.1.2006 von 19.30 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal der Naturfreunde Schwechat, Sendnerg. 6, möglich. = Letzter Einzahlungstag

Im Preis enthalten:

- Halbpension
- Liftkarte
- Betreuung durch staatlich geprüfte Lehrwarte
- abwechslungsreiches Abendprogramm
- An- und Rückreise sowie Transfer zu den Schigebieten mit Bus
- NEU für Kids!! Mittagessen und Getränk auf einer Schihütte im Schigebiet

Jedes Elternpaar meldet selbst sein Kind an! Keine Sammelanmeldungen!

Bitte Mitbringen:
➢ Meldenachweis des Kindes
➢ Sozialversicherungsnummer
➢ Betrag für Schiwoche in bar
Elternabend mit Vorstellung des Teams und Urlaubsvorbereitung am 12.1.2006 um 19 Uhr im Vereinslokal in der Sendnergasse 6.

Neue Seuchenvorsorgeabgabe Eine Information des Amtes der NÖ Landesregierung

Mit Beschluss des Landtages vom 21. Juni 2005 wurde das NÖ Seuchenvorsorgeabgabegesetz beschlossen.

Vorsorge ist aktive Sicherung unsere Zukunft. Konsequenz verfolgt das Land NÖ zum Vorteil aller Bürger und Konsumenten einen klaren Weg, um auch künftig für Herausforderungen im Bereich der Tier- und Menschenseuchen gewappnet zu sein. Vor dem Hintergrund derzeit diskutierter Themen, wie der Möglichkeit einer weltweit auftretender Humanseuche durch Influenzaviren, wird die Bedeutung dieses Schrittes noch deutlicher sichtbar.

In Übereinstimmung mit dem Bundespandemieplan als auch den Zielvorgaben der Weltgesundheitsorganisation wurden bereits sämtliche empfohlene Sicherungsmaßnahmen durch das Land NÖ erfolgreich ergriffen. Durch die Anschaffung von Medikamenten, Schutz- und Desinfektionsmitteln als auch durch die

Entwicklung effizienter Einsatzpläne für einen eventuellen Ernstfall wurde in unserem Land eine Vorsorgeposition zum Nutzen aller Niederösterreicher geschaffen, die im internationalen Vergleich als hervorragend bezeichnet werden darf.

Die Erfahrungen mit bereits bewältigten Tierseuchen veranlasste die Europäische Union 2002 eine Hygieneverordnung für "nicht für den Verzehr geeigneter tierischer Nebenprodukte" zu erlassen. In dieser Verordnung wird die Verwendung und Verarbeitung tierischer Nebenprodukte für alle Mitgliedsstaaten gleichermaßen neu geregelt. Der dadurch entstandene Handlungs- und Investitionsbedarf führte zu einer zusätzlichen Belastung bei der Beseitigung von tierischen Nebenprodukten, die nun nicht mehr zu Tiermehl verarbeitet und wieder verfüttert werden dürfen. Alternativ wird nunmehr Tiermehl in geeigneten Feuerungsanlagen verbrannt.

Die dargestellten Verbesserungen unserer Vorsorge war nur möglich, da das Land Niederösterreich schnell und effizient die richtigen Maßnahmen eingeleitet hat. Die solidarische Tragung der damit verbundenen Kosten, wird im Seuchenvorsorgeabgabegesetz maßvoll geregelt. Mit monatlich 1 € pro Haushalt leisten sie einen Beitrag für die Sicherheit der Zukunft aller Niederösterreicher. Aus technischen Gründen wird diese vom jeweiligen Grundstückseigentümer zu entrichtende Abgabe

durch die Abfallverbände bzw. Gemeinden gemeinsam mit der Müllgebühr eingehoben, hat allerdings sonst nichts mit dieser zu tun. Diese Gelder werden an das Land Niederösterreich weitergeleitet und dort zweckgebunden der Vorsorge zugeführt.

Auszug aus dem NÖ Seuchenvorsorgeabgabegesetz:

§ 8 Zweckwidmung:

Die Seuchenvorsorgeabgabe ist zweckgebunden zur Förderung von Maßnahmen

1. der Prophylaxe und der Sicherung von Grundlagen zur Bekämpfung von epidemiologischen Bedrohungen im Humanbereich in der Höhe von 21% und
2. zur Seuchenvorsorge im Sinne des Tierseuchengesetzes RGBl. 177/1909, in der Fassung BGBl. I Nr. 71/2003 und des Tiermaterialengesetzes BGBl. I Nr. 141/2003 in der Höhe von 79%.

§ 9 Einhebung:

- (1) Die Gemeinden haben die Einhebung der Seuchenvorsorgeabgabe als Angelegenheit des übertragenen Wirkungsbereiches zu besorgen.
- (2) Die Gemeinden sind verpflichtet, die eingehobenen Abgaben mit dem Amt der NÖ Landesregierung vierteljährlich abzurechnen ...

§ 13 Inkrafttreten, Schlussbestimmung:

- (1) Dieses Gesetz tritt am 1. Jänner 2006 in Kraft ...

Der Behindertenverband



Die Sprechstunden des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes finden jeden ersten Dienstag im Monat von 9-10.30 Uhr in der AK NÖ, Sendnergasse 7/1. Stock statt. In dringenden Fällen rufen Sie: 0676-43 44187, Hr. Csokai. Die Sprechstage im Jahr 2006 sind: 10. Jänner, 7. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni - Juli und August gibt es keine Sprechstunden - 5. September, 3. Oktober, 7. November und 5. Dezember.

Tagesmütter gesucht

Das Hilfswerk Schwechat sucht engagierte Tagesmütter.

Ihr Weg zur eigenen Selbstständigkeit: (01) 706 54 44/23; Hilfswerk Bezirk Schwechat, Kinder, Jugend & Familie; Einsatzleiterin: Claudia Karl freut sich auf Ihren Anruf!



Als Beilagen in dieser Ausgabe:

Apotheken kalender und

die ersten Blätter der Ärzteserie

Kindergarten- und Horteinschreibungen 2006/07:

Sind am Dienstag, 21.2.2006 von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Rathaus Schwechat

Mitzubringen sind:
- Geburtsurkunde des Kindes
- Meldezettel der Eltern/Erziehungsberechtigten und des Kindes (Hauptwohnsitze müssen in Schwechat sein)
Bei Anmeldung für Kindergarten ist auch das Kind mitzunehmen.

Tag der offenen Tür in den Kindergärten und in den Horten:

Um den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern die Gelegenheit zu geben, den Betrieb im Wunschkindergarten kennen zu lernen, findet auch heuer wieder ein "TAG DER OFFENEN TÜR" in allen Schwechater Kindergärten

und Horten statt.

Termin:

Dienstag, 14.2.2006 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr in folgenden Kindergärten:

- Europakindergarten
- Kindergarten Mannswörth
- Kindergarten Rannersdorf
- Kindergarten Kledering
- Kindergarten Frauenfeld
- Kindergarten Brendanihof (nur nach telefonischer Anmeldung, Tel. 706 44 88)
- Kindergarten Andreas Hofer-Platz (nur nach telefonischer Anmeldung, Tel. 707 19 97)
- Kindergarten Regenbogen

In den Horten:

Dienstag, 14.2.2006 in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Seniorenaktivitäten

Pensionistenverband Ortsgruppe Schwechat

Bericht zum Herbst 2005:

Ende September verbrachten etwa 50 Senioren bei schönstem Wetter vier Tage im Stubaital. Kultur und Wandern wurden begeistert angenommen.

Der Oktober begann mit einer Woche in Thüringen auf den Spuren von Goethe, Schiller und Luther. Ein abwechslungsreiches Programm.

In der Südsteiermark konnten wir bei schönster Fernsicht und Sonnenschein, die Apfelernte verfolgen und Vitamine mit nach Hause nehmen.

Als Schlager erwies sich unser heuriger Saisonabschluss: Mit 90 Personen ging es am 23. Novem-

ber über den mit Rauheif und Schnee dekorierten Geschriebenstein ins Südburgenland. In Badersdorf konnten Mehlspeisen, nach alten Rezepten und mit Naturprodukten gebacken, gekostet werden. Die vollen Laderräume der Busse haben bestätigt, dass wir an der richtigen Adresse waren. Mit einem Heurigenbesuch wurde die Reisesaison beendet und mit einem Ausblick auf 2006 bedankte sich die Vorsitzende bei allen Senioren für die aktive Teilnahme und lud zu Weihnachtsfeier und Silvesterpunsch ein.

Kreta 2006: Für unsere Frühjahrsreise Mitte April sind noch bis 9. Jänner Anmeldungen möglich.

Die PV- Ortsgruppe Schwe-

chat lädt außerdem am Samstag, dem 14. Jänner 2006, zum Sautanzmittagsessen in Guntramsdorf. Abfahrt 11.30 Uhr Sendnerg., - Mappesg., 12 Uhr Rathaus. Preis für Bus und Mittagessen Euro 12,-, Anmeldung ab sofort.

Weiters lädt der Pensionistenverband am Mittwoch, dem 1. Februar 2006, um 15 Uhr zu einem Lichtbildvortrag von Ferry Hampl in das Seniorenzentrum. Thema des Vortrages: „Reise - Donaudelta 2005“ Anmeldungen und Information jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr in der Wiener Straße 23b.

Wir sind jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr für unsere Senioren in unserem Lokal Wienerstraße 23b (früher Friseur Rath) anwesend.

Pensionistenverband Ortsgruppe Rannersdorf Martini

Die Martinifahrt mit Aufenthalt in Eisenstadt - hier konnte man eine Weintaufe miterleben - führte nach Marz. Nach dem Essen spazierten die Teilnehmer bei Sonnenschein durch den Ort. Zurück im Lokal erwartete Musik und die Möglichkeit zu tanzen. Viel zu schnell kam die Möglichkeit zur Heimfahrt. Frohgelaut und zufrieden stiegen alle in den Bus. Einhellig waren sie der Meinung, dass es ein schöner Tag war.

Vorschau auf 2006: Kreta Anmeldungen werden gerne und dankend bei allen Funktionären entgegengenommen.



Thüringen Herbsttreffen 2005

Die Ortsgruppe Schwechat in Thüringen

Pensionistenverband Ortsgruppe Mannswörth

Der achte Kathreintanz des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mannswörth am 25. November 2005 war wie immer ein riesiger Erfolg, dank der fleißigen Mitarbeiter. Der Saal war wie jedes Jahr zum Bersten gefüllt. Die Kapelle „The Oldies“ beeinflusste die Stimmung dementsprechend. Die Tombola eine noch nie dagewesene Attraktion mit sehr vielen Körben sowie auch sehr schöne andere Treffer konnten sich sehen lassen. Dass auch Bürgermeister Hannes Fazekas sowie Stadt- und GemeinderätInnen und auch der Bezirksobmann des Pensionistenverbandes Johann Oberhauser anwesend waren, gab dem Ball eine besondere Note.

Club Seniorentreff

Der Club Seniorentreff - es werden auch keine Mitgliedsbeiträge eingehoben, hat seine monatlichen Zusammenkünfte jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 14 Uhr im Gasthaus Trabitsch und die monatlichen

Kultur- und Ausflugsfahrten finden meist am 2. Donnerstag im Monat statt. Sprechtag ist jeden Donnerstag im Monat von 9 bis 10 Uhr in der Hemberger Straße 5-7 (Frau Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55)

Wir besuchten im Jahr 2005 das Hutmuseum, die Seniorenmesse, eine Hochzeitsbäckerei im Burgenland, den Flughafen, Waldland in Zwettl, die Gärtnerei in Schiltern, um nur einige unserer Ausflugsorte aufzuzählen. Monatliche Informationen gab es u.a. über Medikamente (B. Schasse, Alterskrankheiten (DR. Hoheneder), Garten und Blumen (Dir. Holzer), die Leistungen des Hilfswerks, die Sicherheit in Schwechat (Dr. Lauber), Weiters feierten wir Advent mit dem Schwechater Gesangsverein.

Für 2006 plant der Club Seniorentreff am Donnerstag, dem 5. Jänner 2006, einen Neujahrsempfang im Cafe Albrecht mit Pfarrer Michael Meyer und vorher um 14 Uhr einen Umtrunk bei Familie Gutmann.

Weiter geht 's mit folgendem Programm:

Donnerstag, 19. Jänner 2006, 13.15 Uhr Fahrt zur Seniorenresidenz Kolpinghaus (Wien); Donnerstag, 2. Februar, 14 Uhr, Gasthaus Trabitsch, Faschingsfeier und Spiele; Donnerstag, 9. Februar, 13 Uhr Abfahrt ins KuK Schnapsmuseum nach Wien (Treffpunkt Volksbank); Donnerstag, 2. März, 14 Uhr, Gasthaus Trabitsch, Stadtamtsdirektor Mag. Wachter informiert über Seniorenförderung; Donnerstag, 23. März, Fahrt nach Vösendorf zu einer Modeschau bei der Firma Adler. Jung und Alt sind herzlich willkommen!

red.



Der PV Ortsgruppe Schwechat im Stubaital

Senioren Ehrungen

Am Freitag, dem 11. November 2005, besuchte Stadträtin Helene Proschko Maria Stiastry in der Neufeldsiedlung und überbrachte ihr im Beisein der Familie die Glückwünsche des Bürgermeisters zum 95. Geburtstag. Am Mittwoch, dem 23. November

2005, ging es nach Mannswörth in die Warthergasse. Hier konnte Stadträtin Helene Proschko dem Jubelpaar Maria und Alfred Dedic zum 50. Hochzeitstag gratulieren und die Ehrengaben der Stadtgemeinde Schwechat übergeben.



90. Geburtstag, Maria Stiastry



Goldene Hochzeit, Maria und Alfred Dedic



Kathreintanz: Ing. Adolf Stummer bei der Eröffnung des Kathreintanzes in Mannswörth sowie die Tanzfreudigen Seniorinnen und Senioren aus Mannswörth, Schwechat, Rannersdorf und Umgebung.



Seniorenball und Faschingsfeiern

Seniorenball in der Körnerhalle

Der Seniorenball findet am Mittwoch, 1. Februar 2006 in der Körnerhalle Schwechat statt. Einlass 15.00 Uhr - Beginn 16.00 Uhr Für Unterhaltung sorgt die Musikgruppe "Steirer con. Action".

Faschingsfeiern in den Seniorenklubs

Die Faschingsfeiern in den Seniorenklubs finden zu folgenden Terminen jeweils von 14.00-18.00 Uhr statt:

Dienstag, 21. Februar 2006	Seniorenklub Schwechat
Donnerstag, 23. Februar 2006	Seniorenklub Mannswörth
Samstag, 25. Februar 2006	Seniorenklub Kledering
Montag, 27. Februar 2006	Seniorenklub Rannersdorf

SCHWECHAT

Ganz Schwechat - 12/2005 - 17

Naturapotheke im Felmayergarten

Fortsetzung in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Salbei (Salvia officinalis)

... aus der Familie der Lamiaceae

Herkunft und Vorkommen:

„Salbei stammt vermutlich aus Dalmatien oder Mazedonien und hat sich im gesamten Mittelmeerraum ausgebreitet. Andere Quellen geben Spanien als Ursprungsland an. Bereits im Altertum wurde Salbei kultiviert und gepflegt.

Aussehen und Merkmale:

Die mehrjährige Pflanze hat kräftige, an der Basis holzige, grüne Stängel mit hellgrau grünlichen, eiförmig länglichen, gekräuselten Blättern mit weicher Oberfläche, die bis zu 5 cm lang werden. Von Juni bis August blüht der Salbei mit lila bis violettblauen Blüten in Trauben am Ende eines Triebes, die einen ährenartigen Blütenstand formen. Geerntet werden die Blätter den ganzen Sommer über.

Wirkungen:

antibakteriell, hemmend auf Pilzwachstum, virustatisch, zusammenziehend, sekretionsfördernd und schweißhemmend.

Inhaltsstoffe:

ätherisches Öl, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Flavonoide

Anwendungsgebiete:

Verwendet wird das Salbeiblatt, sowohl in der Pflanzenheilkunde als auch in der Küche.

Äußere Anwendung: Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut

Innere Anwendung: Verdauungsbeschwerden mit leichten Krämpfen im Magen-Darm-Bereich, Völlegefühl, Blähungen, vermehrte Schweißsekretion

Dosierungshinweise:

3-4 mal täglich eine Tasse frisch zubereiteten Teeaufguss trinken

Teebereitung: bei Magen-Darm-Beschwerden: 1 Teelöffel, bei Entzündungen im Mundbereich 1 1/2 Teelöffel getrocknete Salbeiblätter mit kochendem Wasser (ca. 150 ml) übergießen, bedeckt stehen lassen und nach 10 Minuten durch Teesieb abgießen.

Gegen Nachtschweiß: 3 gehäufte Teelöffel pro 250 ml Wasser, das Getränk jedoch abkühlen lassen.

In der Küche wird Salbei meist frisch verwendet. Er passt zu fetten wie mageren, zu kräftigen wie zu feinen Fleischsorten, zu Lauchkuchen, Käsegerichten, geräucherter Schinken und auch zu Aal. Salbei wird in den Ansätzen für Beizen und Marinaden, für Kräuteröle und Kräuternessige verwendet.

Rezept-Tipp:

Saltimbocca

Zutaten:

- 8 kleine Kalbsschnitzel,
- 8 mittelgroße Salbeiblätter,
- 8 Scheiben roher Schinken,
- 1/2 TL Salz,
- 1/2 TL weißer Pfeffer,
- 1/2 Tasse Mehl, 3 Eier,
- 1/2 Tasse geriebener Parmesankäse,
- Fett zum Braten

Zubereitung:

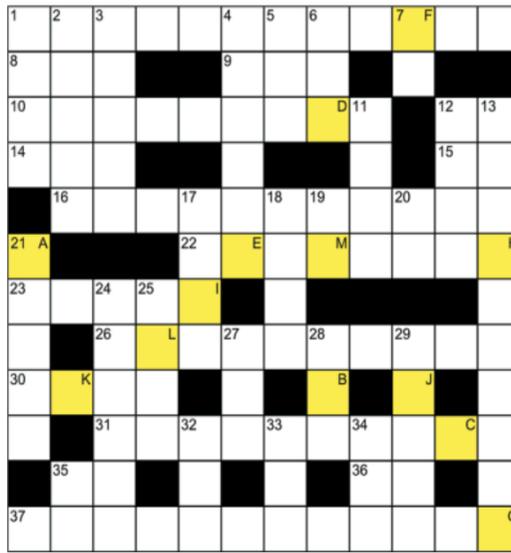
Die Schnitzel klopfen, mit je 1 Salbeiblatt und 1 Scheibe Schinken belegen und mit Zahnstochern auf dem Fleisch flach feststecken. Salzen, pfeffern und in Mehl wenden. Die Eier verschlagen, den Käse unterrühren, salzen und pfeffern. Das Fett in einer Pfanne erhitzen, die Schnitzel im Ei wenden und braten.

Dr. Christian Müller-Uri



Gewinnerin Frau Winter

Schwechater Kreuzworträtsel



Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine neue städtische Einrichtung benennt.

Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 10. Jänner an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.

Waagrecht:

- 1) Veranstaltungsplan
- 8) ägypt. Mameluckenfürst
- 9) Sohn engl.
- 10) letzter Tag des Jahres
- 12) Abk. Arbeiterkammer
- 14) Aal engl.
- 15) chem. Z. Lutetium
- 16) erster Tag des Jahres
- 22) Abweichung
- 23) Wasserpflanzen
- 26) Resümee
- 30) euro-asiatisches Gebirge
- 31) Ausstellungseröffnung
- 35) Doppelvokal
- 36) ital. Artikel
- 37) städtische Freizeiteinrichtung

Senkrecht:

- 1) Lauge
- 2) außerirdisches Wesen
- 3) frz. Stadt
- 4) ägypt. Stadt
- 5) Senkblei
- 6) engl. Fluss
- 7) pers. Fürwort
- 11) Farbe
- 12) asiat. Gebirge
- 13) Schwechater Stadteinfahrt
- 17) Frauennamen
- 18) Figur bei Peter Pan
- 19) Abk. Raummeter
- 20) chem. Z. Thallium
- 21) röm. Gott des Anfangs
- 24) frz. Weinbaugebiet
- 25) Raubvogel
- 27) amerik. Nachrichtensender
- 28) öffentl. Verkehrsmittel
- 29) erste Bibelübersetzung
- 32) Meeresbucht
- 33) Abk. Internationaler Währungsfonds
- 34) span. Fluss
- 35) Keimzelle



Auflösung vom letzten Mal:
Lösungswort: Stephanitag

Eine Jahreskarte für das Hallenbad hat gewonnen:
Frau Silvia Bernhard, Schmidgasse in Schwechat
Wir gratulieren herzlich!

Schwechater Wohnbau - Quiz

Die Firma Schwechater Wohnbau hat ein neues Gewinnspiel gestartet, an welchem sich bereits in der ersten Runde viele beteiligten.

Die drei GewinnerInnen sind:

- Frau Gabriele Winter
- Frau Friedl Härtel
- Frau Annette Dumser

Zwei von ihnen haben die Gutscheine im Wert von 50 Euro bereits in von Herrn Ing. Manfred Leiner übernommen. Die Gutscheine sind für „Genussmahlzeiten nach Wahl“ im CULINARIUM Schwechat.

Die neue Quiz-Frage lautet:

Baumeister Leiner errichtet in Schwechat, am Kellerweg 10 Eigentumswohnungen in malerischer Idylle.

Gewinnfrage:

- Wo genau befindet sich der Kellerweg?
- a, beim Phoenixplatz
 - b, beim Schloss Dreher
 - c, nahe Golfplatz

Schicken Sie uns Ihre Antwort bis 10. Jänner 2006 mit Adresse und Telefonnummer auf leiner.office@baumeister.cc

oder per Post an:
Ing. Manfred Leiner MSc Baumeister und Bauträger GmbH
Brauhausstraße 67, 2320 Schwechat-Rannersdorf



Corner



von Ing. Karl Hanzl

Weihnachtliche Freude und Hoffnung

Für den Sport in Schwechat wurde binnen weniger Tage vor Weihnachten gleich zweimal die Tür in eine neue Dimension aufgestoßen.

Im 34. Bestandsjahr der Sport-Vereinigung Schwechat schaffte Markus Rogan den ersten "Schwechater" Weltrekord. Nachdem Werner Schlager vor zwei Jahren erster Schwechater Weltmeister wurde und die erreichten Europameistertitel in den letzten Jahren schon fast als Normalität aufgefasst werden, wurde die Sportstadt Schwechat kurz vor Weihnachten wieder ihrem außerordentlichen Ruf in Österreich gerecht.

Fast zeitgleich passierte die Medien aber auch eine andere Meldung, die aufhorchen ließ. Mit dem Einholen der Machbarkeitsstudien und der daraus resultierenden Ergebnisse zur Körnerhalle und zum Hallenbad wurde von Journalisten auch die Frage nach einer Mehrzweckhalle gestellt. Einer Halle, die auch all das ermöglicht, was derzeit nur außerhalb von Schwechat durchgeführt werden kann. De facto der letzte Mosaikstein, der in der Sportinfrastruktur Schwechats fehlt, und ein wesentlicher Beitrag für die Sport ausübende Jugend und auch Gesamtbevölkerung sein könnte.

Von links nach rechts: SVS-Präsident und STRa.D. Heinz Webersdorfer, SVS Obmann Ing. Karl Hanzl, SVS Vizepräsident und Vizebürgermeister STR Gerhard Frauenberger, Marilies Demal, Fabienne Nadarajah, Markus Rogan, Ing Paul Stadler, Robert Michlmayr bei der Ankunft am Flughafen



Foto: AGN/regnemer

Vergoldeter Weltrekord!

Trotz der immer höheren Erwartungen konnten die SchwechaterInnen Fabienne Nadarajah, Marilies Demal und Markus Rogan einmal mehr für Furore im Schwimmsport sorgen. Bei der Kurzbahn-Europameisterschaft in Triest standen erstmals in der heimischen Geschichte zwei Clubkolleginnen im Finale einer internationalen Meisterschaft, Rogan setzte mit dem Weltrekord über 200m Rücken neue Maßstäbe.

Das Tiefstapeln ist nicht sein Ding. So prophezeite Markus Rogan vor der Kurzbahn EM in Italien einen neuen Weltrekord - und machte diese Vorhersage prompt zur Realität. Im Finale über 200m Rücken verbesserte er den bisherigen Weltrekord von Dauerkonkurrent Aaron Peirsol (USA) um 9/100 Sekunden und siegte in 1:50,43 Minuten. Der SVS-Schwimmer ist damit seit 1912 der erste heimische Rekordhalter.

„Bis zum Anschlag habe ich nicht einmal gewusst ob ich gewonnen habe“, spielte der frisch gebackene Weltrekordhalter auf die unerwartet harte Konkurrenz von Arkadi Vjatschanin an. Der Russe war bis wenige Meter vor dem Ziel fast gleich auf mit dem Schwechater. "Er hat

mich sehr überrascht, mich mit ihm zu matchen hat mich motiviert und zum Weltrekord geführt", streute der 23-jährige Wiener seinem Konkurrenten Rosen. Es ist Rogan's fünfte Goldmedaille über die Kurzbahn bei Europameisterschaften. Der Weltrekord stellt das bisherige Highlight in seiner beeindruckenden Karriere dar.

Bronze trotz Verletzungspause

Die zweite Medaille für Österreich holte Fabienne Nadarajah. Wie 2003 in Dublin und 2004 in Wien schlug die SVS-Athletin als Dritte über 50m Delfin an. Dabei steigerte sie sich im Finale noch um fünf Zehntel gegenüber dem Semifinale, holte in 26,32 Sekunden hinter der Schwedischen

Weltrekordhalterin Anna-Karin Kammerling (26,05) und der Niederländerin Inge Dekker (26,20) Bronze. "Die Medaille hat für mich einen besonderen Stellenwert. Weil ich zuletzt aufgrund meiner Schufterverletzung drei Wochen pausieren musste habe ich gar nicht damit gerechnet", freute sich Nadarajah.

Ebenfalls Grund zu feiern hatte auch Marilies Demal. Die 16-Jährige konnte sich in ihrem ersten EM-Finale erneut steigern, wurde mit persönlicher Bestzeit (26,63) Siebente. Mit der erst 15jährigen Nina Dittrich sorgte eine weitere Schwechat-Athletin für Aufsehen: Mit einer neuen persönlichen Bestzeit verpasste sie als Gesamt-Zehnte den Finaleinzug über 200m-Delfin um nur 11 Hundertstel.

Montag ist Ski- und Snowboardtag

Bereits jetzt sollten alle Ski- und Snowboardbegeisterten Schwechater einen wichtigen Urlaubstag einplanen. Die nächsten offenen Schwechater Stadt- und Schulmeisterschaften im Schilau und Snowboard finden nämlich erstmals an einem Wochentag statt.

Um den Wochenendmassen auf den Schihängen auszuweichen, und neben dem Meisterschaftslauf auch noch ausreichend Gelegenheit zum freien Schilauen zu bieten, findet der Bewerb am **Montag, dem 20. Februar** statt.

Neu ist auch die Beginnzeit um 13.30 Uhr. So bleibt allen Startern ausreichend viel Zeit, sich vor dem Rennen gut einzufahren und nach dem Rennen in freier Abfahrt den Tag ausklingen zu lassen. Abfahrt bleibt um 7.00 Uhr vom Hallenbad, Rückkunft um ca. 17.30 Uhr, und Siegerehrung dann um 18.00 Uhr in der



Foto: Stuhleck Bergbahnen

Snowboarden am Stuhleck

Körnerhalle. Anmeldungen bei Sport Aichinger und im Sportzentrum.

Tischtennis am Dreikönigstag

Tischtennis-Championsleague SVS Niederösterreich: TTF Liebherr Ochsenhausen

Trotz gutem Endspurt ist es beim zweiten Platz in der Gruppe geblieben. In perfekter Spielweise präsentierte sich zuletzt Werner Schlager als auch Chen Weixing, aber vor allem der für Kosta Lengerov eingesprungene Daniel Habesohn. Der 19jährige steigerte sich von Spiel zu Spiel und nach dem er auf Position 3 spielend seine jeweiligen Partien gegen Angers und Düsseldorf noch 2:3 verloren hatte, brillierte er mit einem klaren 3:1-Erfolg gegen Peter Sereda von Start Horni Sucha.

SVS Niederösterreich ist damit im achten Jahr der Championsleague das achte mal unter den

Top 8 Europas und Gegner ist fast schon traditionell der oftmals deutsche Meister TTF Ochsenhausen. Seit 1998/99, im ersten Jahr der Championsleague, trafen diese beiden Mannschaften zehn mal aufeinander, wobei die Gesamtbilanz knapp für SVS NÖ spricht. Das Spiel am Dreikönigstag beginnt in der Schwechater Körnerhalle um 15.00 Uhr, und wird diesmal voraussichtlich nicht von TW 1 direkt übertragen. Ein Grund mehr, sich bereits jetzt Karten zu sichern. Erhältlich bei Sport Aichinger. Jugendliche bis 16 Jahre haben den Eintritt frei, für die Erwachsenen kostet eine Karte € 10,-.

27. Offene Schwechater Stadt- und Schulmeisterschaften im Schilau und Snowboard

Montag, 20. Februar 2006, 13.30 Uhr, Stuhleck

Die Stadtmeisterschaften im Schifahren und Snowboard finden auch 2006 wieder am Stuhleck statt. Im Vergleich zu allen anderen Schigebieten, von denen in Schwechat ausgehend in vernünftiger Fahrzeit ein Rennen durchgeführt werden könnte, erhielt das steirische Schigebiet wieder die meisten Pluspunkte.

Die entsprechenden Anmeldeformulare werden am Schulbeginn im Jänner wieder in den Schulen bzw. beim Sport Aichinger aufgelegt.

Anmeldungen: Schwechater Schüler in ihrer Schule, alle anderen bei Sport Aichinger, Schwechat, Wienerstraße 20 oder im Stadion Schwechat

Nenngeld: € 8,- pro Person, einheitlich für alle Klassen. Das Nenngeld ist bei Abgabe der Nennung zu entrichten.

Klasseneinteilung im Alpinen Schilau:

Kinder I	(m und w)	Jahrgänge 1997 bis 2000
Kinder II	(m und w)	Jahrgänge 1995 bis 1996
Schüler I	(m und w)	Jahrgänge 1994 bis 1993
Schüler II	(m und w)	Jahrgänge 1991 bis 1992
Jugend	(m und w)	Jahrgänge 1989 bis 1990
Damen	Allgem. Klasse	Jahrgänge 1976 bis 1988
Damenklasse	über 30 Jahre	Jahrgänge 1975 und älter
Herrn	Allgem.Klasse	Jahrgang 1976 bis 1988
Herrn	AK I	Jahrgänge 1966 bis 1975
Herrn	AK II	Jahrgänge 1956 bis 1965
Herrn	AK III	Jahrgänge 1955 und älter

Klasseneinteilung Snowboard:

Nachwuchs männlich und weiblich	Jahrgänge 1989 und jünger
Damen und Herren	1988 und älter
Klasseneinteilung: Infos bei der Anmeldung Programmänderungen vorbehalten! Sollte eine Klasse weniger als fünf Teilnehmer aufweisen, so starten die Läufer dieser Klasse in der nächsthöheren Klasse.	

Name: geb. am: 0 Alpinen Schilau 0 Snowboard

Anschrift:

Schulen:

0 VS Schwechat I	0 Sport-Hauptschule
0 VS Schwechat II	0 Europa-Hauptschule
0 VS Mannswörth	0 AHS Schwechat
0 VS Rannersdorf	0 Sonstige

Wird ein Busplatz benötigt? 0 JA 0 NEIN

Nennschluß: 13. Februar 2006

FREIZEITZENTRUM



Freizeitzentrum Schwechat, Plankenwehrstraße 11, 2320 Schwechat, Telefon: 707 84 75

Das Schwechater Hallenbad am Ufer der Schwechat bietet dem Badegast nicht nur den obligaten Ausblick aus der Schwimmhalle in die herrliche Flusslandschaft, sondern vor allem Badespaß mit belebtem Granderwasser für mehr Wellness, Sauna, Dampfkammer, Brausebad, Massage etc. Kurz: Ein Ort an dem man sich wohl fühlt.

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

31.12.2005 9.00 - 12.00 Uhr Hallenbad, Sauna und Eislaufplatz

01.01.2006 14.00 - 20.30 Uhr Hallenbad und Sauna ; 14.00 - 20.00 Uhr Eislaufplatz

Während der Semester-, Oster- und Weihnachtsferien ist der Besuch des Hallenbades für Schwechater Schüler/-innen gratis. Bitte Schülerschein mitnehmen!

Am 10. Jänner 2006

feiern wir

„30 Jahre Hallenbad Schwechat“

Am ganzen Tag gilt der sagenhafte Eintrittspreis von € 1,-
für alle Annehmlichkeiten, die unser Bad zu bieten hat:
Halle, Dampfkammer und Sauna

SCHWECHAT